Bedienungsanleitung Teil 1
Anschluss und Inbetriebnahme

UFS 923
Deutsch

Sicherheitshinweise - Wichtige Hinweise 2

Lieferumfang 5

Anschluss und Inbetriebnahme 6

Front-/Rückansicht des Receivers (Frontklappe geöffnet) 6

Batterien in die Fernbedienung einlegen 8

Gerät anschließen 9

TV-Anschluss 9

Audio-Anschluss 10

Digital 10

Analog 10

Anschluss Video-/DVD-Recorder 10

Infos zum Antennenanschluss und Durchschleif-Betrieb 11

Erst-Installation 12

Common Interface (CI) 47

Einsetzen der Smartcard und des CA-Modules 47

Fehlererkennung und Problembehandlung 48

Service 49

Technischer Anhang 50

Erweitertes Anschlussbeispiel 50

Technische Daten 51

Sat-ZF-Anschlussbeispiele 52

Einzelanlagen 52

Gemeinschaftsanlagen (4 x Sat-ZF) 52

Gemeinschaftsanlagen (8 x Sat-ZF), Multifeed 53

Gemeinschaftsanlagen (16 x Sat-ZF), Multifeed 53

Einkabel-System-Anlagen 54

Anschlussbeispiele für Netzwerkfunktion 56

DHCP (Receiver): AUS 56

DHCP (Receiver): AUS 57

DHCP (Receiver): AUS 58

Technischer Anhang 59

DHCP (Receiver): EIN 59



Sollten Sie die Konfiguration Ihrer Satelliten-Empfangsanlage nicht kennen, wenden Sie sich für die Erst-Installation des Receivers an Ihren Fachhändler.

KATHREIN

Antennen · Electronic

Sicherheitshinweise - Wichtige Hinweise

Sie finden auf diesen beiden Seiten wichtige Hinweise zum Betrieb, Aufstellungsort und Anschluss des Gerätes. Lesen Sie diese Hinweise sorgfältig durch, bevor Sie das Gerät in Betrieb nehmen.


Gefahr!

Netzkabel

Achten Sie darauf, dass das Netzkabel (Stromversorgungskabel) nicht beschädigt wird. Geräte mit beschädigtem Netzkabel müssen vom Netz getrennt (Ziehen des Netzsteckers) und vor der erneuten Inbetriebnahme durch einen Fachmann des Elektrohandwerks Instand gesetzt werden. Verwenden Sie nur (wenn vorgesehen) das mitgelieferte Netzteil!

Es besteht Lebensgefahr durch Stromschlag!

Reinigung

Ziehen Sie den Netzstecker, bevor Sie das Gerät reinigen. Benutzen Sie zur Reinigung ein trockenes Tuch und reinigen Sie lediglich die Oberfläche. Öffnen Sie auf keinen Fall das Gerät.

Bei Berührung mit Teilen im Inneren des Gerätes besteht Lebensgefahr durch Stromschlag!

Spielende Kinder

Achten Sie darauf, dass Kinder keine Gegenstände in die Lüftungsschlitze stecken.

Es besteht Lebensgefahr durch Stromschlag!


Warnung!

Erdung

Die Antennenanlage ist vorschriftsmäßig zu erden oder an den Potenzialausgleich anzuschließen. Dabei sind die EN 60728/11 und gegebenenfalls die landesspezifischen Vorschriften zu beachten.

Es besteht Gefahr durch Überspannung bei Blitzeinschlag!

Netzspannung

Betreiben Sie das Gerät nur an der für das Gerät angegebenen Netzspannung (zu sehen an der Geräte-Rückseite bzw. am externen Netzteil). Das Gerät darf erst ans Netz angeschlossen und eingeschaltet werden, nachdem die Verbindungen mit der Antenne und dem Fernsehgerät bzw. dem Kabelnetz und dem PC hergestellt wurden.

Sollte die Netzspannung zu hoch sein, besteht Brandgefahr!






Feuchtigkeit, Sonneneinstrahlung, Wärme, offene Flammen

Schützen Sie das Gerät vor Feuchtigkeit, Tropf- und Spritzwasser (stellen Sie auch keine gefüllten Gegenstände wie z. B. Vasen auf das Gerät). Stellen Sie das Gerät nicht in der Nähe der Heizung auf, setzen Sie es nicht direkter Sonneneinstrahlung aus und betreiben Sie es nicht in Feuchträumen. Verwenden Sie das Gerät nur in gemäßigtem, nicht tropischem Klima! Stellen Sie keine offenen Flammen, wie z. B. Kerzen, auf das Gerät!

Es besteht Brandgefahr!



Batterien

Sollte Ihr Gerät mit Batterien (z. B. für die Fernbedienung) geliefert worden sein, achten Sie darauf, dass die Batterien nicht unzulässiger Erwärmung, Sonneneinstrahlung oder Feuer ausgesetzt werden. Ersetzen Sie die Batterien nur durch identische oder gleichwertige Typen. Die Batterien bzw. die Fernbedienung könnten sonst zerstört werden. Beachten Sie des Weiteren die auf den Batterien angegebenen Sicherheitshinweise:


Warnung!

Es besteht Explosionsgefahr!


Warnung!

Lüftung

Die in diesem Gerät entstehende Wärme wird ausreichend abgeführt. Installieren Sie das Gerät trotzdem niemals in einem Schrank oder einem Regal mit unzureichender Belüftung. Verdecken Sie niemals die Kühlschlitze des Gerätes (z. B. durch andere Geräte, Zeitschriften, Tischdecken, Kleidung oder Vorhänge)!


Nicht abdecken

→

Stellen Sie keine Gegenstände auf das Gerät. Halten Sie einen Freiraum, sofern in den Kapiteln „Anschluss und Inbetriebnahme“ bzw. „Montage“ der mitgelieferten Anleitung nichts anderes angegeben ist, von mindestens 10 cm über, 2 cm zu jeder Seite und 5 cm hinter dem Gerät ein, damit die entstehende Wärme ungehindert abgeführt werden kann.

Es besteht Brandgefahr!


Achtung!

Reparatur

Lassen Sie Reparaturen an Ihrem Gerät nur von qualifiziertem Fachpersonal ausführen. Eigenmächtiges Öffnen und Reparaturversuche führen zum Verlust des Gewährleistungsanspruches!
Durch unsachgemäße Eingriffe in das Gerät kann die elektrische Sicherheit des Gerätes gefährdet werden.

Der Hersteller haftet nicht für Unfälle des Anwenders am geöffneten Gerät!

Anschlüsse

Eine Fehlbeschaltung der Anschlüsse kann zu Betriebsstörungen oder zu Defekten am Gerät führen!

Längere Abwesenheit, Gewitter, Zugänglichkeit Netzstecker

Um das Gerät komplett vom Stromnetz zu trennen, müssen Sie den Netzstecker aus der Netzsteckdose ziehen! Stellen Sie das Gerät daher in der Nähe einer Netzsteckdose auf und achten Sie auf die Zugänglichkeit dieser Netzsteckdose, damit Sie jederzeit in der Lage sind, das Gerät vom Stromnetz zu trennen.
Schalten Sie das Gerät bei längerer Abwesenheit und bei Gewitter grundsätzlich mit dem Netzschalter aus und trennen Sie es im Anschluss durch Ziehen des Netzsteckers vom Stromnetz. Dies gilt auch für diejenigen Geräte, die mit dem Gerät verbunden sind. Kabelnetz-Trennung ist ebenfalls zu empfehlen. Beachten Sie eventuelle Timer-Programmierungen (Receiver) und schalten Sie das Gerät rechtzeitig vor dem Aufnahmezeitpunkt wieder ein.

Aufstellungsort

Jedes elektronische Gerät entwickelt Wärme. Die Erwärmung des Gerätes liegt jedoch im zulässigen Bereich. Empfindliche Möbeloberflächen und Furniere können sich durch die ständige Wärmeeinwirkung im Laufe der Zeit verfärben. Ebenso können die Gerätefüße auf behandelten Möbeloberflächen Farbveränderungen hervorrufen. Stellen Sie das Gerät gegebenenfalls auf eine feste, geeignete und ebene Unterlage!



Elektronische Geräte gehören nicht in den Hausmüll, sondern müssen - gemäß Richtlinie 2002/96/EG DES EUROPÄISCHEN PARLAMENTS UND DES RATES vom 27. Januar 2003 über Elektro- und Elektronik-Altgeräte fachgerecht entsorgt werden.
Bitte geben Sie dieses Gerät am Ende seiner Verwendung zur Entsorgung an den dafür vorgesehenen öffentlichen Sammelstellen ab.



<u>Verbrauchte Batterien sind Sondermüll!</u>

Werfen Sie daher verbrauchte Batterien nicht in den Hausmüll, sondern geben Sie diese bei einer Sammelstelle für Altbatterien ab!

Sicherheitshinweise - Wichtige Hinweise

Rückversand/Originalverpackung

Bewahren Sie die Originalverpackung bitte für den eventuellen Rückversand auf! Receiver sind auf Grund der Bauart stoßempfindlich und nur durch die Originalverpackung ausreichend geschützt. Bei unsachgemäßem Versand erlischt der Garantie-/Gewährleistungsanspruch für den Receiver.

Lüfter/Lüftungsschlitze des Gerätes



Warnung!

Vergewissern Sie sich, dass der Lüfter an der Geräterückseite und die Lüftungsschlitze des Gerätes nicht durch Gegenstände blockiert bzw. abgedeckt werden. Das Gerät könnte ansonsten überhitzen. Passen Sie die Lüftergeschwindigkeit der Temperatur-Entwicklung des Receivers an.

Es besteht Brandgefahr!

Wie Sie die Einstellungen für den Lüfter vornehmen, erfahren Sie im Kapitel „Hauptmenü“, „Einstellungen“, „Grundeinstellungen“, „Lüfter-Einstellungen“.

Receiver ausschalten

Bevor Sie den Receiver vom Stromnetz trennen, müssen Sie ihn mit der Stand-by-Taste (on/off) der Fernbedienung in den Stand-by-Modus schalten. Dabei werden geänderte und neu hinzugekommene Daten vom Receiver gespeichert. Sobald sich der Receiver im Stand-by-Modus befindet, kann er jederzeit vom Stromnetz getrennt werden.



Sie dürfen den Receiver während des Betriebs nicht vom Stromnetz trennen! Dies kann zu Datenverlusten und Software-Beschädigungen führen.

Sonstiges

Die in dieser Betriebsanleitung enthaltenen Informationen entsprechen dem Stand bei Drucklegung. Wir behalten uns jedoch das Recht vor, jederzeit und ohne Vorankündigung Änderungen durchzuführen. Sollte es eine neue Software für Ihren Receiver geben, die Auswirkungen auf die Betriebsanleitung hat (z. B. die Änderung von Menüs und/oder Funktionen), werden wir, falls dies von uns für nötig empfunden wird, eine neue Betriebsanleitung zum Download unter „www.kathrein.de“ zur Verfügung stellen.

Notieren Sie sich Ihre Grundeinstellungen des Receivers (werden in der Erst-Installation festgelegt), um gegebenenfalls darauf zurückgreifen zu können!

Bitte beachten Sie Ihre Verantwortung für Ihre Mitmenschen! Heben Sie die Anleitung für später auftretende Fragen auf und geben Sie diese bei einem Besitzerwechsel an den neuen Besitzer weiter.

Lieferumfang

- UFS 923
- Fernbedienung RC 676 bzw. 675
- HDMI-Kabel
- Durchschleifkabel
- Netzkabel
- 2 Batterien AAA 1,5 V
- Bedienungsanleitungen (Teil 1 und Teil 2)
- Sicherheitshinweise (mehrsprachig)

Das mitgelieferte Zubehör kann von den Abbildungen abweichen!

Netzkabel



Durchschleifkabel



HDMI-Kabel



Batterien



Fernbedienung für 1000-GB-Variante

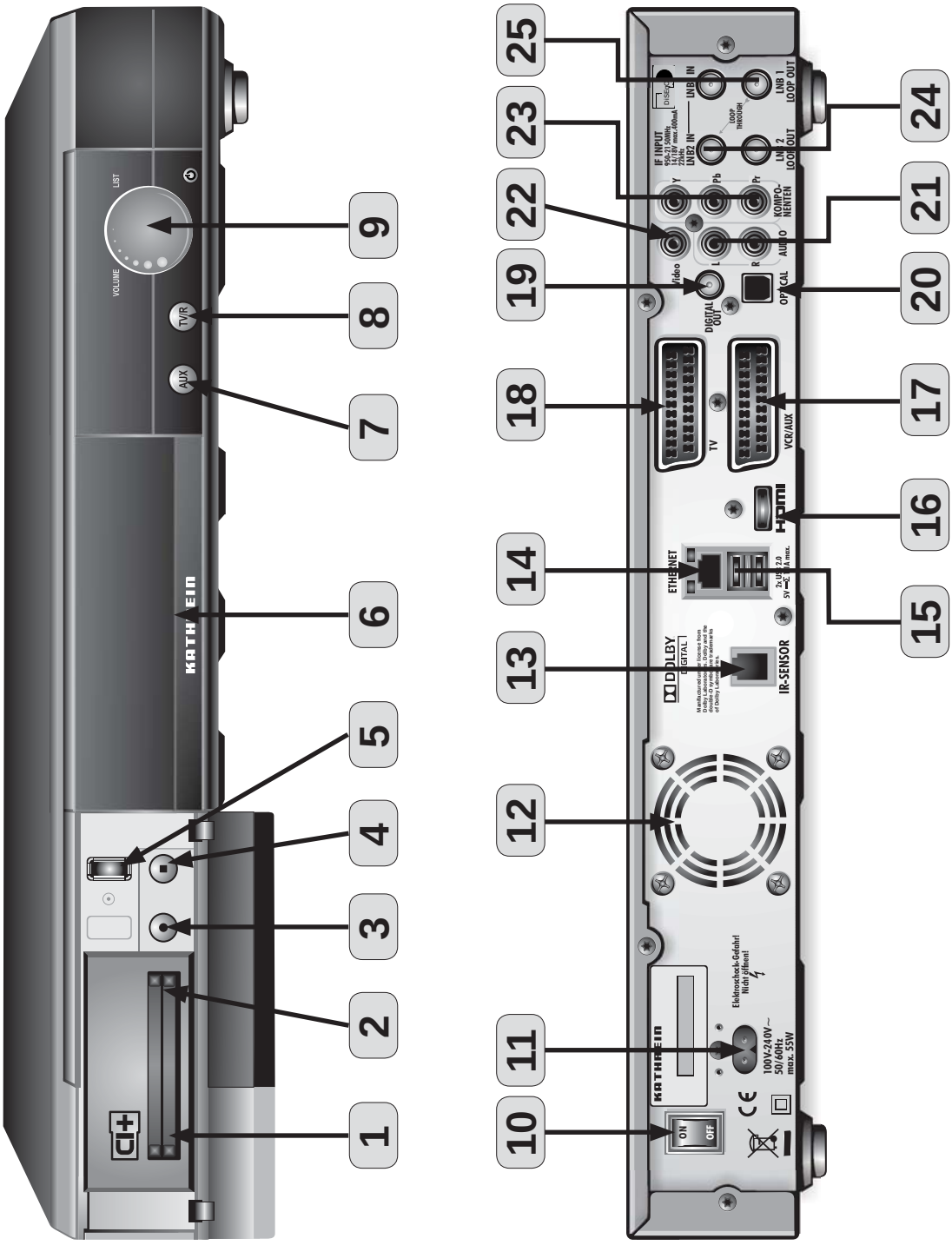


Fernbedienung für 250-GB-Variante



Anschluss und Inbetriebnahme

Front-/Rückansicht des Receivers (Frontklappe geöffnet)



Anschluss und Inbetriebnahme

Frontseite (Klappe geöffnet):

1. Common Interface zur Aufnahme von zwei (CI+) CA-Modulen für Pay-TV-Karten *)
2. Je ein Knopf zum Auswurf des jeweiligen CA-Modules
3. Rec-Taste (Aufnahme)
4. Stopp-Taste
5. USB 2.0-Anschluss
6. 16-stelliges alphanumerische Display
7. AUX-Taste (Aufruf Mediacenter)
8. TV/R-Taste
9. Multifunktions-Einstellregler

Rückseite:

10. Ein-/Aus-Schalter **)
11. Netzspannungszuleitung
12. Lüfter
13. Anschluss Infrarot-Sensor ***)
14. Netzwerk-Anschluss (Ethernet)
15. 2 x USB 2.0-Buchse (USB-A-Stecker)
16. HDMI-Anschluss
17. Scart-Buchse VCR-/AUX-Anschluss
18. Scart-Buchse TV-Anschluss
19. Elektrischer Digital-Datenstrom-Ausgang (SPDIF/Sony Philips Digital Interface Format) für Dolby Digital AC 3 Audio
20. Optischer Digital-Datenstrom-Ausgang (SPDIF/Sony Philips Digital Interface Format) für Dolby Digital AC 3 Audio
21. Audio-Ausgänge (L/R) Cinch-Buchsen
22. Video-Ausgang (FBAS)
23. 3 x Cinch-Stecker Komponenten-Ausgänge YUV-Beschriftung = Y/Pb/Pr
24. LNB 2-Eingang (IN) und -Durchschleif-ausgang (LOOP OUT)
25. LNB 1-Eingang (IN) und -Durchschleif-ausgang (LOOP OUT)

*) CA-Module und Smartcards sind nicht im Lieferumfang enthalten

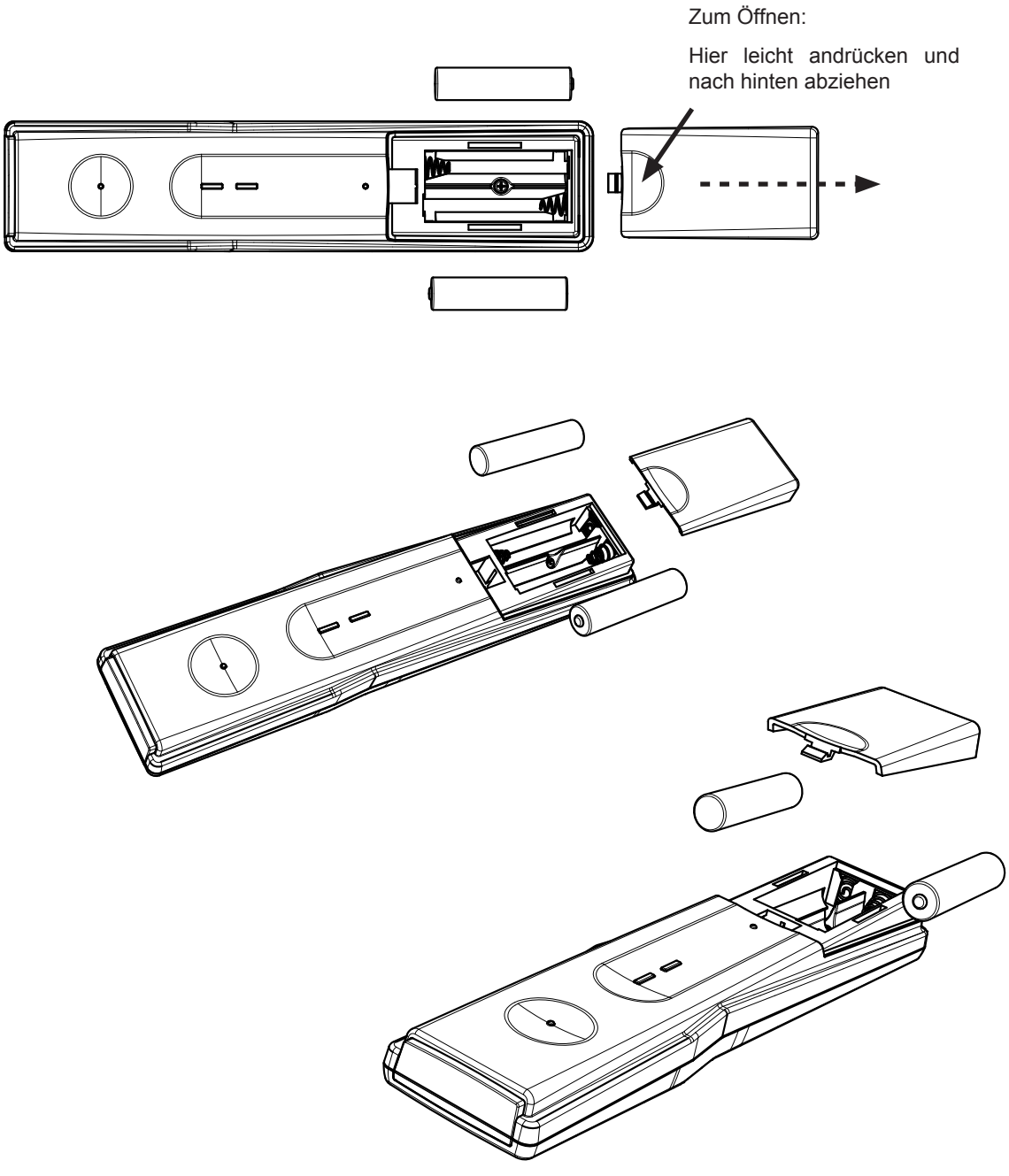
**) Es findet keine komplette Trennung vom Stromnetz statt (siehe Kapitel „Sicherheitshinweise - Wichtige Hinweise“, „Längere Abwesenheit, Gewitter, Zugänglichkeit Netzstecker“)

***) Zubehör (optional), das über den Fachhandel bezogen werden kann

Anschluss und Inbetriebnahme

Batterien in die Fernbedienung einlegen

Nehmen Sie den Deckel auf der Rückseite der Fernbedienung ab. Legen Sie die beiden beiliegenden Batterien in die Fernbedienung ein. Achten Sie dabei auf die richtige Polung der Batterien, diese ist im Batteriefachboden markiert. Schieben Sie den Deckel wieder auf das Gehäuse und lassen Sie ihn einrasten.



Anschluss und Inbetriebnahme

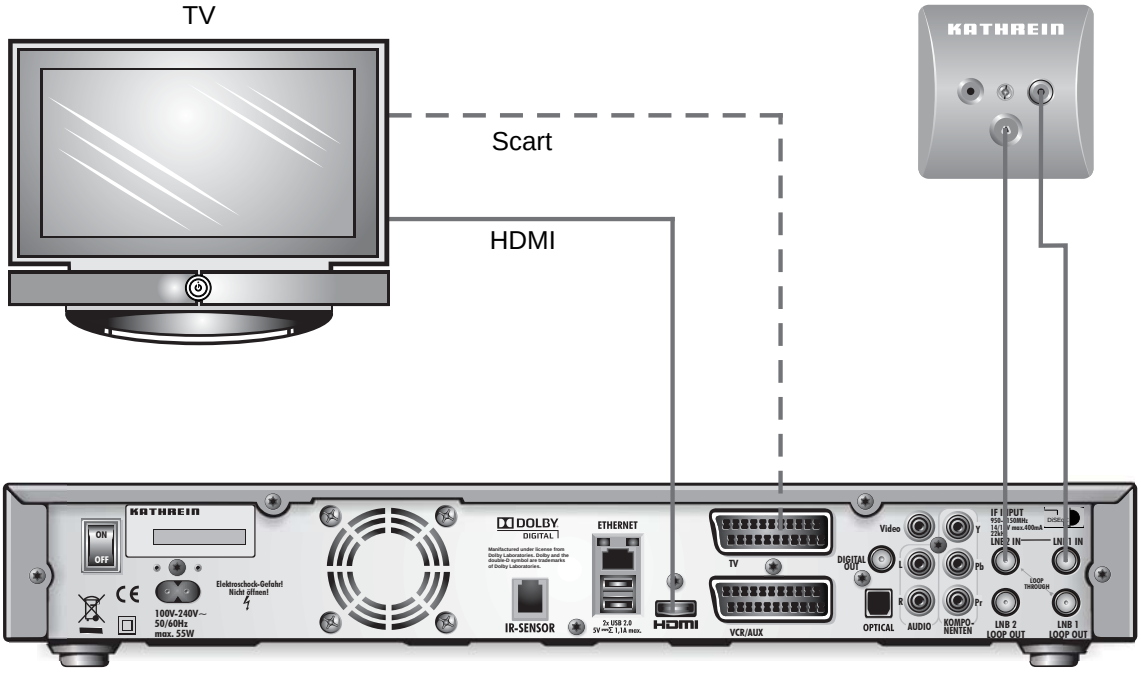
Gerät anschließen

Sollten Sie die Konfiguration Ihrer Satelliten-Empfangsanlage nicht kennen, wenden Sie sich an Ihren Fachhändler.

Schließen Sie die Sat-ZF-Eingänge des Receivers an die Satelliten-Empfangsanlage an. Verwenden Sie hierfür Koaxialkabel mit einem F-Anschlussstecker (siehe Grafik rechts).



Herkömmliche DiSEqC™-Anlage



TV-Anschluss

Verbinden Sie den Satelliten-Receiver (HDMI- oder alternativ TV-Scart-Buchse) und das TV-Gerät mit einem HDMI- bzw. einem Scart-Kabel (siehe Anschlussbeispiel oben).

Anschluss und Inbetriebnahme

Audio-Anschluss

Digital

Sie haben zwei Möglichkeiten, auf den digitalen Ton zuzugreifen.

HDMI

Der Stereo-Ton wird über die HDMI-Verbindung an Ihr TV-Gerät übertragen. Ist Ihr TV-Gerät zusätzlich Dolby Digital-tauglich, können Sie den Dolby Digital-Ton ebenfalls über die HDMI-Verbindung empfangen (sofern vom Programmanbieter übertragen). Beachten Sie hierzu die Bedienungsanleitung Ihres TV-Gerätes.

SPDIF Dolby Digital-Ausgang (elektrisch/optisch)

Die SPDIF-Ausgänge sind für den Anschluss an eine Dolby Digital-Anlage vorgesehen (siehe „Erweitertes Anschlussbeispiel“ im Technischen Anhang). Verbinden Sie den SPDIF-Ausgang (elektrisch oder optisch) und die Dolby Digital-Anlage mit einem entsprechenden Kabel.

Analog

Wollen Sie den Ton über die HiFi-Anlage wiedergeben, verbinden Sie die Audio-Cinch-Buchsen und die Eingangsbuchsen der HiFi-Anlage mit einem entsprechenden Kabel (siehe „Erweitertes Anschlussbeispiel“ im Technischen Anhang).

Anschluss Video-/DVD-Recorder

Verbinden Sie den Satelliten-Receiver (VCR-/AUX-Scart-Buchse) und den Video-/DVR-Recorder mit einem Scart-Kabel. Soll eine DVD abgespielt werden, d. h. das Signal vom DVR über den Receiver am TV-Gerät ausgegeben werden, muss das TV-Gerät mit dem Receiver ebenfalls mit einem Scart-Kabel verbunden werden. Dies ist erforderlich, da das Videosignal von der VCR-Scart-Buchse des Receivers nicht zum HDMI-Ausgang des Receivers durchgeschleift/weitergeleitet wird.

Tipp!

Sollten Sie eine Aufnahme mit einem externen Video-/DVD-Recorder vornehmen, bedenken Sie, dass Sie den Receiver während der Aufnahme nicht betätigen, da sonst alle Bildschirm-Einblendungen mit aufgezeichnet werden.

Wird der Receiver auf Grund einer Timer-Aufnahme gestartet, erhalten Sie kein Bild an Ihrem TV-Gerät. Erst durch Drücken der Stand-by-Taste (on/off) erhalten Sie ein TV-Bild bzw. wird der Receiver in Betrieb genommen.

SPDIF = Sony Philips Digital Interface Format (Digital-Ausgang für Dolby Digital AC 3 Audio)

Anschluss und Inbetriebnahme

Infos zum Antennenanschluss und Durchschleif-Betrieb

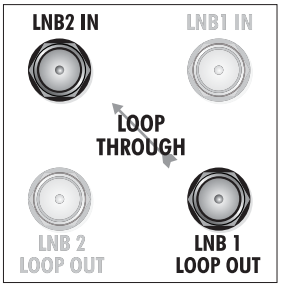
Damit Sie alle Empfangs- und Aufzeichnungs-Eigenschaften Ihres Twin-DVR-HDTV-Sat-Receivers nutzen können, wie

1. eine Sendung aufzeichnen und gleichzeitig eine beliebige andere Sendung betrachten oder durch die Kanäle zappen und
2. zwei verschiedene Sendungen gleichzeitig aufzeichnen,

müssen die beiden Tuner-Eingänge des Sat-Receivers mit je einem eigenen Satellitensignal von der Antennen-Anlage/-Sat-Steckdose versorgt werden.

Die Voreinstellung der Tuner-Eingänge des Receivers wurde werkseitig im Installations-Menü für die Betriebsart mit zwei separaten Sat-Antennen-Anschlüssen vorgenommen.

Für den Fall, dass Ihnen nur ein Antennen-Anschluss zur Verfügung steht, empfehlen wir Ihnen, den Ausgang des Tuners 1 und den Eingang des Tuners 2 mit dem mitgelieferten Durchschleifkabel (siehe Seite 5) zu verbinden.



Dafür muss in der „Erst-Installation“ beim Tuner-Eingang 2 „Durchgeschleift“ gewählt werden (siehe Kapitel „Erst-Installation“).
Den Menüpunkt „Tuner-Konfiguration“ finden Sie über die MENU-Taste, wählen dann „Einstellungen“ und „Erst-Installation“. Gehen Sie Schritt für Schritt vor, bis Sie zur Tuner-Konfiguration kommen.

Hier können Sie die Einstellungen vornehmen. Dabei besteht aber die Einschränkung, dass Sie mit Tuner 2 nur die weiteren Kanäle der aktuell von Tuner 1 eingestellten Ebene (z. B. Horizontal High) empfangen können. Es werden daher in der Kanalliste nur noch die wählbaren Kanäle angezeigt.

Dies funktioniert nur bei Empfang eines Satelliten, nicht bei Multifeed-Empfang! (Multifeed-Empfang: Gleichzeitiger Empfang von mehreren Satelliten)



Wollen Sie Ihren UFS 923 an einer Einkabel-Anlage betreiben, beachten Sie hierzu bitte die Anschlussbeispiele für Einkabel-Systeme (siehe „Technischer Anhang“, „Beispiele Einkabel-Anlagen“)

Anschluss und Inbetriebnahme

Erst-Installation

Bevor Sie den UFS 923 in Betrieb nehmen, lesen Sie die Kapitel „Sicherheitshinweise - Wichtige Hinweise“ sowie „Anschluss und Inbetriebnahme“ bis zum Punkt „Erst-Installation“ durch.

Schließen Sie das Gerät erst an das Stromnetz an, wenn alle Installations-Arbeiten fachgerecht durchgeführt worden sind.

Bei der Erklärung des Punktes „Erst-Installation“ gehen wir davon aus, dass der Receiver fachgerecht, unter Berücksichtigung der Kapitel „Sicherheitshinweise - Wichtige Hinweise“ sowie „Anschluss und Inbetriebnahme“ bis zum Punkt „Erst-Installation“, angeschlossen worden ist.

Benötigte Tasten der Fernbedienung für die Erst-Installation:

0 ... 9	Ziffern-Eingabe	(Grün)	Aufruf nächster Schritt in der Erst-Installation
(Rot)	Einen Schritt zurück in der Erst-Installation	OK	Bestätigung der geänderten Werte/Einstellung; Aufruf Untermenüs
	Anwählen/Ändern der einzelnen Menü-Parameter, Navigation		
BACK	Eingabe abbrechen, zurück		

Schalten Sie zuerst Ihr Fernsehgerät ein und wählen Sie an diesem den AV-/HDMI-Eingang, an dem Sie den Receiver an Ihr TV-Gerät angeschlossen haben. Nehmen Sie den Receiver mit dem Netzschalter an der Geräte-Rückseite in Betrieb. Führen Sie nun die Erst-Installation durch. Sollten Sie Fragen oder Probleme haben, setzen Sie sich mit Ihrem Fachhändler in Verbindung.

Sie erhalten folgende Einblendung:



Tipp!

Beachten Sie immer die Leiste im unteren Teil der Einblendung. Hier finden Sie Hinweise zur weiteren Bedienung.

Wählen Sie mit mit den ▲▼-Tasten die gewünschte Menüsprache für Ihren UFS 923 aus und bestätigen Sie die Auswahl mit der OK-Taste. Die gewählte Sprache wird mit einem Häkchen angezeigt. Zur Auswahl stehen Ihnen folgende Sprachen: Deutsch, Englisch, Französisch, Italienisch, Spanisch, Tschechisch, Holländisch, Polnisch, Türkisch und Russisch.

Drücken Sie die (Grün)-Taste, um zum nächstfolgenden Menü zu gelangen.

Sie erhalten folgende Einblendung:

Treffen Sie hier mit den -Tasten die Grundeinstellungen für die Bild- und Tonausgabe des Receivers an das Fernsehgerät.



Beachten Sie hierbei die Bedienungsanleitung Ihres Fernsehgerätes und wählen Sie nur Einstellungen, die Ihr Fernsehgerät verarbeiten kann.

Bildausgabe über

Wählen Sie den Anschluss des Receivers aus, an den Sie Ihr Fernsehgerät angeschlossen haben. Entweder

HDMI/YUV **oder** **SCART**





HDMI-/YUV-Format

Hier wählen Sie die Bildauflösung aus, die an das Fernsehgerät ausgegeben werden soll. Entweder

- 1080p (Auflösung 1920 x 1080, Vollbilder)
- 1080i (Auflösung 1920 x 1080, Halbbilder)
- 720p (Auflösung 1280 x 720, Vollbilder) oder
- 576p (Auflösung 720 x 576, Vollbilder)
- Automatisch

576i erzwingen (muss von TV-Gerät unterstützt werden, ansonsten erhalten Sie kein TV-Bild)

Diese Einstellung können/müssen Sie nur tätigen, wenn Sie bei „HDMI-/YUV-Format“ die Einstellung „Automatisch“ gewählt haben. Soll bei einer Sendung, die im Format 720 x 576 (Standard-TV) übertragen wird, das Original-Format an das TV-

TV-Format

Hier wählen Sie das Bildformat Ihres Fernsehgerätes aus. Entweder

- 4:3 oder
- 16:9

Bildschirm-Anzeige

Hier wählen Sie die Art der Bildschirmdarstellung, abhängig von der Einstellung des TV-Formates:

- TV-Format „4:3“: Pan & Scan oder Letterbox
- TV-Format „16:9“: Immer 16:9 oder automatisch

Gerät übertragen werden, wählen Sie die Einstellung „Ein“. Ist die Einstellung auf „Aus“, kann es sein, dass die Bilder der Sendung vom Receiver automatisch auf das HDTV-Format 720p hochskaliert werden.

HDCP (nicht einstellbar)

Anzeige von 4:3-Sendungen

Hier wählen Sie die Art der Bildschirmdarstellung für 4:3-Sendungen auf einem 16:9-Fernsehgerät aus. Entweder

- Normal (Pillar Box)
- Gestreckt (Vollbild) oder
- Aufgezoomt (Pan & Scan)

Audioformat über HDMI

Hier wählen Sie die Art des Audiosignales aus, das über die HDMI-Schnittstelle übertragen werden soll. Wählen Sie das Signal, das Ihr Fernsehgerät verarbeiten kann:

- Dekodiertes PCM oder
- SPDIF-Format

Autom. Dolby Digital-Ausgabe

Hier wählen Sie aus, ob der Receiver automatisch (wenn abgestrahlt), die Dolby Digital-Tonspur auswählen und wiedergeben soll.



Wichtiger Hinweis zur Bildausgabe über „YUV“:

Den Ausgang „YUV“ können Sie nur dann nutzen, wenn bei der TV-Scart-Buchse als Ausgabesignal nicht „RGB“ gewählt ist!
Wählen Sie in diesem Fall als Ausgabesignal für die TV-Scart-Buchse „Y/C“ oder „FBAS“

TV-Scart-Signalausgabe

Hier wählen Sie die Art des Videosignales aus, das an der TV-Scart-Buchse anliegt. Wählen Sie das Signal, das Ihr Fernsehgerät verarbeiten kann.

- FBAS – zusammengesetztes Basisbandsignal (Farb-/Bild-/Austast-/Synchron-Signal) oder
- RGB – Rot-/Grün-/Blau-Signal oder
- Y/C – S-Video-Signal (Luminanz/Chrominanz)

VCR-Scart-Signalausgabe

Hier wählen Sie die Art des Videosignales aus, das an der VCR-Scart-Buchse anliegt. Wählen Sie das Signal, das Ihr externer Recorder verarbeiten kann.

- FBAS – zusammengesetztes Basisbandsignal (Farb-/Bild-/Austast-/Synchron-Signal) oder
- Y/C – S-Video-Signal (Luminanz/Chrominanz)

Autom. Dolby Digital-Ausgabe

Hier wählen Sie aus, ob der Receiver automatisch (wenn abgestrahlt) das Dolby Digital-Signal ausgeben soll.

Drücken Sie die (Grün)-Taste, um zum nächstfolgenden Menü zu gelangen.

Sie erhalten folgende Einblendung:

Die Einstellungen der Tuner-Konfiguration sollten von einem Fachmann für die vorhandene Empfangsanlage durchgeführt werden.



Tipp!

Ist Ihr Receiver wie im Anschlussbeispiel (siehe Grafik zuvor) angeschlossen, ist im weiteren Verlauf der Erst-Installation nur eine Änderungen/Auswahl notwendig. Sollten Sie die Gegebenheiten Ihrer Empfangsanlage nicht kennen, beachten Sie Folgendes:

In vielen Fällen handelt es sich bei Satelliten-Empfangsanlagen um DiSEqC™1.0-Anlagen. Dieser Anlagen-Typ ist voreingestellt. Bestätigen Sie die aktuelle Einblendungen mit der (Grün)-Taste. Im Anschluss wählen Sie mit den -Tasten bei der Satelliten-Auswahl den gewünschten Satelliten aus (in Deutschland meistens ASTRA 19,2° Ost) und bestätigen die Auswahl mit der -Taste. Bestätigen Sie die restlichen Einblendungen der Erst-Installation mit der (Grün)-Taste. Sie können dabei keinen Schaden an Ihrer Empfangsanlage anrichten! Sollten Sie im Anschluss an die Erst-Installation kein TV-Bild erhalten, wenden Sie sich an Ihren Fachhändler.

Einstellungen/Änderungen an der Tuner-Konfiguration sollten Sie nur dann selbst durchführen, wenn Sie mit den Gegebenheiten Ihrer Empfangsanlage bestens vertraut sind.

Sie können die Tuner-Konfiguration für folgende Arten von Empfangsanlagen durchführen:

- DiSEqC™1.0
- DiSEqC™1.1
- Drehantenne (DiSEqC™1.2/DiSEqC™1.3)
- Einfaches LNB oder
- Einkabel-System

Ist Ihre Empfangsanlage eine Einkabel-Anlage, fahren Sie mit dem Punkt „Einkabel-System“ in diesem Kapitel fort.

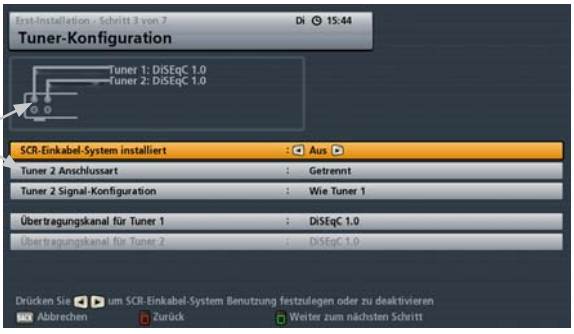
Bevor Sie mit der Konfiguration der Tuner beginnen, müssen Sie die beiden Einstellungen „Tuner 2 Anschlussart“ und „Signalkonfiguration für Tuner 2“ durchführen.

Tuner 2 Anschlussart

Wählen Sie hier die Anschlussart für Tuner 2 aus. Die aktuell gewählte Einstellung wird Ihnen grafisch im Anschlussbeispiel in der Einblendung links oben dargestellt. Entweder:

Getrennt:

Der zweite Tuner-Eingang des Receivers (LNB2 IN) hat einen eigenen Signal-Eingang (d. h. eine direkte Verbindung zwischen Antennen-Steckdose und Tuner-Eingang 2). Siehe Beispiel-Bild rechts.



Durchschleifbetrieb:

Der zweite Tuner-Eingang des Receivers (LNB2 IN) bekommt das aktuelle, am Tuner 1-Durchschleif-Ausgang anliegende Signal durchgeschleift. Es können in diesem Fall mit dem zweiten Tuner nur noch Programme der aktuell am ersten Tuner anliegenden Programmebene empfangen werden. Siehe Beispiel-Bild rechts.

Siehe dazu auch „Infos zum Antennenanschluss und Durchschleifbetrieb“ vorher in diesem Kapitel.



Tuner 2 Signal-Konfiguration (nur bei Anschlussart „Getrennt“)

Wählen Sie hier die Signalkonfiguration für Tuner 2 aus. Die aktuell gewählte Einstellung wird Ihnen grafisch im Anschlussbeispiel links oben in der Einblendung dargestellt. Entweder:

Wie Tuner 1:

Beide Tuner sind an dieselbe Signalquelle angeschlossen. Siehe Beispiel-Bild rechts.



Unterschied zu Tuner 1:

Beide Tuner sind an verschiedene Signalquellen angeschlossen (zwei verschiedene LNBs). Siehe Beispiel-Bild rechts.



Dadurch ergeben sich für Sie folgende Konfigurations-Möglichkeiten bei:

Tuner 2 Anschlussart „Durchgeschleift“:

Am Tuner 1 werden alle Einstellungen vorgenommen. Der zweite Tuner wird über den Durchschleifausgang des ersten Tuner gespeist.

Tuner 2 Anschlussart „Getrennt“/Tuner 2 Signal-Konfiguration „Wie Tuner 1“:

Am Tuner 1 werden alle Einstellungen vorgenommen. Die Einstellungen für den zweiten Tuner werden automatisch vom ersten Tuner übernommen.

Tuner 2 Anschlussart „Getrennt“/Tuner 2 Signal-Konfiguration „Unterschied zu Tuner 1“:

Alle Einstellungen müssen für beide Tuner separat vorgenommen werden.

Nehmen Sie die für Ihre Empfangsanlage passende Einstellung der Parameter „Tuner 2 Anschlussart“ und „Signalkonfiguration für Tuner 2“ mit Hilfe der -Tasten vor.

Fahren Sie jetzt mit der Erklärung der jeweiligen von Ihnen gewählten Empfangsart in der Erst-Installation fort.

DiSEqC™1.0



Drücken Sie die (Grün)-Taste.

Sie erhalten folgende Einblendung:



Satelliten auswählen - Tuner 1

Wählen Sie hier die Ihnen zur Verfügung stehenden Satelliten aus (max. vier), die im Signal am Tuner 1 vorhanden sind. Wählen Sie den gewünschten Satelliten aus und bestätigen Sie Ihre Auswahl mit der OK-Taste. Die gewählten Satelliten werden mit einem Häkchen markiert.

Wenn Sie alle Einstellungen getätigt haben, drücken Sie die (Grün)-Taste.



Sie erhalten folgende Einblendung:

Satelliten-Konfiguration - Tuner 1

Nehmen Sie hier die Einstellungen für den ersten Satelliten des Tuners 1 vor.



LNB-Typ:

Sollte in Ihrer Empfangsanlage kein Universal-LNB verwendet werden, wählen Sie mit den ◀▶-Tasten den in Ihrer Empfangsanlage verwendeten LNB-Typen aus. Sie können zwischen folgenden LNB-Arten wählen:

- Universal,
- Einfach oder
- Benutzerdefiniert

LNB-Frequenz (MHz):

Diese Angaben müssen Sie nur machen, wenn Ihr LNB-Typ kein Universal-LNB ist. Die benötigten Angaben variieren zwischen den Einstellungen „Einfaches“ und „Benutzerdefiniert“.

Beachten Sie hierzu auch die Ihrem LNB beigelegte Dokumentation oder ziehen Sie einen Fachmann hinzu.

- Auswahl „Einfach“-LNB: Geben Sie die LNB-Frequenz mit Hilfe der Zifferntasten ein
- Auswahl „Benutzerdefiniert“: Drücken Sie die OK-Taste, um die benötigte Low-, High- und Grenzfrequenz eingeben zu können. Die Eingabe erfolgt mit den Zifferntasten

DiSEqC™-Position:

- 1 von 4: Für den ersten Satelliten des Tuners (Pos. A am System)
- 2 von 4: Für den zweiten Satelliten des Tuners (Pos. B am System)
- 3 von 4: Für den dritten Satelliten des Tuners (Pos. C am System) oder
- 4 von 4: Für den vierten Satelliten des Tuners (Pos. D am System)

DiSEqC™-Wiederholung:

Die Einstellung, wie oft der DiSEqC™-Befehl wiederholt werden muss, hängt von der Konfiguration Ihrer Empfangsanlage ab.



Beachten Sie hierzu die Dokumentation Ihrer Empfangsanlage oder ziehen Sie einen Fachmann hinzu.

- Aus — DiSEqC™-Befehl wird nicht wiederholt
- 1 — DiSEqC™-Befehl wird einmal wiederholt
- 2 — DiSEqC™-Befehl wird zweimal wiederholt
- 3 — DiSEqC™-Befehl wird dreimal wiederholt

22-kHz-Signal:

Diese Angabe müssen Sie nur machen, wenn Ihr LNB-Typ „Einfach“ ist. Das 22-kHz-Signal wird zur Umschaltung von LNBs bei Multifeed-Empfang sowie zur Umschaltung des Low-/High-Band-Bereiches benötigt.

- An
- Aus

Test-Transponder:

Wählen Sie das Auswahlfeld „Test-Transponder“ an. Hier können Sie einen Transponder auswählen, um anhand des Signalstärke- und Signalqualitätsbalkens zu kontrollieren, ob Ihre Einstellungen korrekt sind.

Wenn Sie alle Einstellungen für diesen Satelliten vorgenommen haben, drücken Sie die (Grün)-Taste.

Haben Sie mehr als einen Satelliten (max. vier) für den Tuner 1 ausgewählt, springt der Receiver automatisch in die Einstellungen für den zweiten Satelliten. Führen Sie nun die Einstellungen, wie eben für den ersten Satelliten beschrieben, für den zweiten und evtl. im Anschluss für den dritten und vierten Satelliten durch.

Sobald Sie alle Einstellungen für alle von Ihnen gewählten Satelliten durchgeführt haben, springt der Receiver automatisch in die Einstellungen für den zweiten Tuner (Voraussetzung dafür ist, dass Sie für den zweiten Tuner die Anschlussart „Getrennt“ gewählt haben und die Signalkonfiguration für den zweiten Tuner „Unterschied zu Tuner 1“ ist). Falls dies der Fall ist, führen Sie nun die Einstellungen für den zweiten Tuner auf die gleiche Art und Weise wie die für den ersten Tuner durch.

Haben Sie die Einstellungen für beide Tuner und die den Tunern zugewiesenen Satelliten durchgeführt, erhalten Sie automatisch die Einblendung für den Programmsuchlauf. Fahren Sie mit dem Punkt „Programmsuchlauf“ der Erst-Installation fort

DiSEqC™1.1



Drücken Sie die (Grün)-Taste.

Sie erhalten folgende Einblendung:



Satelliten auswählen - Tuner 1

Wählen Sie hier die Satelliten aus (max. 64), die im Signal am Tuner 1 vorhanden sind. Wählen Sie dazu den gewünschten Satelliten aus und bestätigen Sie Ihre Auswahl mit der OK-Taste.
Die gewählten Satelliten werden mit einem Häkchen markiert.

Wenn Sie alle Einstellungen getätigt haben, drücken Sie die (Grün)-Taste.



Sie erhalten folgende Einblendung:



Satelliten-Konfiguration - Tuner 1

Nehmen Sie hier die Einstellungen für den ersten Satelliten des Tuners 1 vor.

LNB-Typ:

Sollte in Ihrer Empfangsanlage kein Universal-LNB verwendet werden, wählen Sie mit den ◀▶-Tasten den in Ihrer Empfangsanlage verwendeten LNB-Typen aus. Sie können zwischen folgenden LNB-Arten wählen:

- Universal oder
- Einfach oder
- Benutzerdefiniert

LNB-Frequenz (MHz):

Diese Angaben müssen Sie nur machen, wenn Ihr LNB-Typ kein Universal-LNB ist. Die benötigten Angaben variieren zwischen den Einstellungen „Einfaches“ und „Benutzerdefiniert“.

Beachten Sie hierzu auch die Ihrem LNB beigelegte Dokumentation oder ziehen Sie einen Fachmann hinzu.

- Auswahl „Einfach“-LNB: Geben Sie die LNB-Frequenz mit Hilfe der Zifferntasten ein
- Auswahl „Benutzerdefiniert“: Drücken Sie die OK-Taste, um die benötigte Low-, High- und Grenzfrequenz eingeben zu können. Die Eingabe erfolgt mit den Zifferntasten

Uncommitted Switch

Stellen Sie hier die „Uncomitted Switches“ entsprechend der Konfiguration Ihrer Empfangsanlage ein. Sie können wählen zwischen „Aus“ und in Einerschritten von „1“ bis „16“.

DiSEqC™-Wiederholung:

Die Einstellung, wie oft der DiSEqC™-Befehl wiederholt werden muss, hängt von der Konfiguration Ihrer Empfangsanlage ab. Beachten Sie hierzu die Dokumentation Ihrer Empfangsanlage oder ziehen Sie einen Fachmann hinzu.

- Aus DiSEqC™-Befehl wird nicht wiederholt
- 1 DiSEqC™-Befehl wird einmal wiederholt
- 2 DiSEqC™-Befehl wird zweimal wiederholt
- 3 DiSEqC™-Befehl wird dreimal wiederholt

Position

Wählen Sie das Auswahlfeld „Position“ an. Stellen Sie hier die „Position“ entsprechend der Konfiguration Ihrer Empfangsanlage ein. Sie können wählen zwischen „Aus“ und in Einerschritten von „1“ bis „4“

Test-Transponder:

Wählen Sie das Auswahlfeld „Test-Transponder“ an. Hier können Sie einen Transponder auswählen, um anhand des Signalstärke- und Signalqualitätsbalkens zu kontrollieren, ob Ihre Einstellungen korrekt sind.

Wenn Sie alle Einstellungen für diesen Satelliten vorgenommen haben, drücken Sie die (Grün)-Taste.

Haben Sie mehr als einen Satelliten (max. 64) für den Tuner 1 ausgewählt, springt der Receiver automatisch in die Einstellungen für den zweiten Satelliten. Führen Sie nun die Einstellungen, wie eben für den ersten Satelliten beschrieben, für den zweiten und evtl. die weiteren ausgewählten Satelliten durch.

Sobald Sie alle Einstellungen für alle von Ihnen gewählten Satelliten durchgeführt haben, springt der Receiver automatisch in die Einstellungen für den zweiten Tuner (Voraussetzung dafür ist, dass Sie für den zweiten Tuner die Anschlussart „Getrennt“ gewählt haben und die Signalkonfiguration für den zweiten Tuner „Unterschied zu Tuner 1“ ist). Falls dies der Fall ist, führen Sie nun die Einstellungen für den zweiten Tuner auf die gleiche Art und Weise wie die für den ersten Tuner durch.

Haben Sie die Einstellungen für beide Tuner und die den Tunern zugewiesenen Satelliten durchgeführt, erhalten Sie automatisch die Einblendung für den Programmsuchlauf. Fahren Sie mit dem Punkt „Programmsuchlauf“ der Erst-Installation fort.

Drehantenne (DiSEqC™1.2/ DiSEqC™1.3)



Drücken Sie die (Grün)-Taste.

Sie erhalten folgende Einblendung:

Satelliten auswählen - Tuner 1

Wählen Sie hier die max. 64 Satelliten aus, die im Signal am Tuner 1 vorhanden sind. Wählen Sie dazu den gewünschten Satelliten aus und bestätigen Sie Ihre Auswahl mit der OK-Taste.
Die gewählten Satelliten werden mit einem Häkchen markiert.



Wenn Sie alle Einstellungen getätigt haben, drücken Sie die (Grün)-Taste.



Drehantenne (DiSEqC™1.2)

Sie erhalten folgende Einblendung:



Motorsteuerung

Wählen Sie hier die Steuerungsart „DiSEqC™1.2“ aus. Beachten Sie hierzu die Unterlagen Ihrer Drehantenne.

Nullposition anfahren

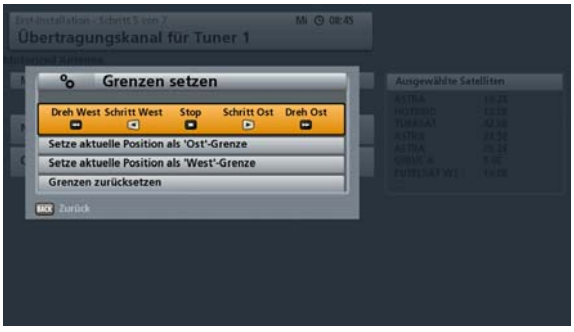
Wählen Sie das Auswahlfeld „Nullposition anfahren“ an. Durch Bestätigung mit der OK-Taste wird die Drehanlage angewiesen, ihre Nullposition anzufahren.

Beachten Sie hierzu die Unterlagen/Dokumentation Ihrer Drehantenne oder ziehen Sie einen Fachmann hinzu.

Grenzen setzen

Wählen Sie das Auswahlfeld „Grenzen setzen“ an. In diesem Menü können Sie die Grenzen für Ihre Drehanlage setzen. Dies ist insbesondere dann erforderlich, wenn die Drehanlage sich nur in einem bestimmten Bereich frei drehen soll, da sie sonst in ein Hindernis (z. B. Wand oder Baum) fahren würde.

Drücken Sie die OK-Taste. Sie erhalten folgende Einblendung:



Mit den folgenden Tasten werden die Bewegungen der Drehanlage gesteuert:

- Langsames Drehen in Richtung Westen starten
- Schrittweise in Richtung Westen drehen
- Stoppen der aktuellen Bewegung
- Schrittweise in Richtung Osten drehen
- Langsames Drehen in Richtung Osten starten

Sobald Sie die gewünschte Ost- bzw. West-Grenze erreicht haben, wechseln Sie auf das jeweilige Auswahlfeld „Setze aktuelle Position als „****“-Grenze“ und bestätigen Sie mit der OK-Taste.

Falls Sie die gesetzten Grenzen wieder löschen möchten, wechseln Sie auf das Auswahlfeld „Grenzen zurücksetzen“ und bestätigen Sie das Löschen der Grenzen mit der OK-Taste. Im Anschluss können Sie die Grenzen neu setzen. Wenn Sie alle Grenzen gesetzt haben, drücken Sie die BACK-Taste.

Drücken Sie die (Grün)-Taste, um zum nächsten Menü zu gelangen.

Sie erhalten folgende Einblendung:



LNB-Typ:

Sollte in Ihrer Empfangsanlage kein Universal-LNB verwendet werden, wählen Sie mit den -Tasten den in Ihrer Empfangsanlage verwendeten LNB-Typen aus. Sie können zwischen folgenden LNB-Arten wählen:

- Universal oder
- Einfach oder
- Benutzerdefiniert

LNB-Frequenz (MHz):

Diese Angaben müssen Sie nur machen, wenn Ihr LNB-Typ kein Universal-LNB ist. Die benötigten Angaben variieren zwischen den Einstellungen „Einfaches“ und „Benutzerdefiniert“. Beachten Sie hierzu auch die Ihrem LNB beigelegte Dokumentation.

- Auswahl „Einfach“-LNB: Geben Sie die LNB-Frequenz mit Hilfe der Zifferntasten ein
- Auswahl „Benutzerdefiniert“: Drücken Sie die OK-Taste, um die benötigte Low-, High- und Grenzfrequenz eingeben zu können. Die Eingabe erfolgt mit den Zifferntasten

Bei Signal stoppen:

Wählen Sie das Auswahlfeld „Bei Signal stoppen“ an. Wählen Sie hier, ob die Drehantenne sofort nach Erhalt eines Signales des gewünschten Satelliten die Drehbewegung stoppen soll. Sie können zwischen „An“ und „Aus“ wählen.

Antenne drehen:

Wählen Sie das Auswahlfeld „Drehantenne bewegen“ an. Hier können Sie mit den folgenden Tasten die Bewegungen der Drehantenne steuern:

 Langsames Drehen in Richtung Westen starten

 Schrittweise in Richtung Westen drehen

 Stoppen der aktuellen Bewegung

 Schrittweise in Richtung Osten drehen

 Langsames Drehen in Richtung Osten starten

Stellen Sie die Drehanlage so ein, dass Sie bei den beiden rechts angezeigten Balken „Signal-Stärke“ und „Signal-Qualität“ die größtmögliche Anzahl an Prozenten erreichen.

Test-Transponder:

Wählen Sie das Auswahlfeld „Test-Transponder“ an. Hier können Sie einen Transponder auswählen, um anhand des Signalstärke- und Signalqualitätsbalkens zu kontrollieren, ob Ihre Einstellungen korrekt sind.

Haben Sie das bestmögliche Empfangssignal erreicht, drücken Sie die (Grün)-Taste. Der Receiver speichert nun diesen Satelliten und springt automatisch in die Einstellung für den nächsten Satelliten.

Haben Sie mehr als einen Satelliten für den Tuner 1 ausgewählt, springt der Receiver automatisch in die Einstellungen für den zweiten Satelliten. Führen Sie nun die Einstellungen, wie eben für den ersten Satelliten beschrieben, für den zweiten und evtl. die weiteren ausgewählten Satelliten durch.

Sobald Sie alle Einstellungen für alle von Ihnen gewählten Satelliten durchgeführt haben, springt der Receiver automatisch in die Einstellungen für den zweiten Tuner (Voraussetzung dafür ist, dass Sie für den zweiten Tuner die Anschlussart „Getrennt“ gewählt haben und die Signalkonfiguration für den zweiten Tuner „Unterschied zu Tuner 1“ ist). Falls dies der Fall ist, führen Sie nun die Einstellungen für den zweiten Tuner auf die gleiche Art und Weise wie die für den ersten Tuner durch.

Haben Sie die Einstellungen für beide Tuner und die den Tunern zugewiesenen Satelliten durchgeführt, erhalten Sie automatisch die Einblendung für den Programmsuchlauf. Fahren Sie mit dem Punkt „Programmsuchlauf“ der Erst-Installation fort.

Drehantenne (DiSEqC™1.3)

Motorsteuerung

Wählen Sie hier die Steuerungsart „DiSEqC™1.3“ aus. Beachten Sie hierzu die Unterlagen Ihrer Drehantenne.



Mein Längengrad

Wählen Sie das Auswahlfeld „Mein Längengrad“ aus und geben Sie hier mit Hilfe der Zifferntasten Ihren aktuellen Längengrad ein.



Beachten Sie hierzu die Unterlagen/Dokumentation Ihrer Drehantenne oder ziehen Sie einen Fachmann hinzu.

Mein Breitengrad

Wählen Sie das Auswahlfeld „Mein Breitengrad“ aus und geben Sie hier mit Hilfe der Zifferntasten Ihren aktuellen Breitengrad ein.

Nullposition anfahren

Wählen Sie das Auswahlfeld „Nullposition anfahren“ an. Durch Bestätigung mit der OK-Taste wird die Drehanlage angewiesen, ihre Nullposition anzufahren.

Grenzen setzen

Wählen Sie das Auswahlfeld „Grenzen setzen“ an. In diesem Menü können Sie die Grenzen für Ihre Drehanlage setzen. Dies ist insbesondere dann erforderlich, wenn die Drehanlage sich nur in einem bestimmten Bereich frei drehen soll, da sie sonst in ein Hindernis (z. B. Wand oder Baum) fahren würde.



Drücken Sie die OK-Taste. Sie erhalten folgende Einblendung:

Mit den folgenden Tasten werden die Bewegungen der Drehanlage gesteuert:

- Langsames Drehen in Richtung Westen starten
- Schrittweise in Richtung Westen drehen
- Stoppen der aktuellen Bewegung
- Schrittweise in Richtung Osten drehen

Langsames Drehen in Richtung Osten starten

Sobald Sie die gewünschte Ost- bzw. West-Grenze erreicht haben, wechseln Sie auf das jeweilige Auswahlfeld „Setze aktuelle Position als „****“-Grenze“ und bestätigen Sie mit der OK-Taste.

Falls Sie die gesetzten Grenzen wieder löschen möchten, wechseln Sie auf das Auswahlfeld „Grenzen zurücksetzen“ und bestätigen Sie das Löschen der Grenzen mit der OK-Taste. Im Anschluss können Sie die Grenzen neu setzen. Wenn Sie alle Grenzen gesetzt haben, drücken Sie die BACK-Taste.

Drücken Sie die (Grün)-Taste, um zum nächsten Menü zu gelangen.

Sie erhalten folgende Einblendung:



LNB-Typ:

Sollte in Ihrer Empfangsanlage kein Universal-LNB verwendet werden, wählen Sie mit den -Tasten den in Ihrer Empfangsanlage verwendeten LNB-Typen aus. Sie können zwischen folgenden LNB-Arten wählen:

- Universal oder
- Einfach oder
- Benutzerdefiniert

LNB-Frequenz (MHz):

Diese Angaben müssen Sie nur machen, wenn Ihr LNB-Typ kein Universal-LNB ist. Die benötigten Angaben variieren zwischen den Einstellungen „Einfaches“ und „Benutzerdefiniert“. Beachten Sie hierzu auch die Ihrem LNB beigelegte Dokumentation.

- Auswahl „Einfach“-LNB: Geben Sie die LNB-Frequenz mit Hilfe der Zifferntasten ein
- Auswahl „Benutzerdefiniert“: Drücken Sie die OK-Taste, um die benötigte Low-, High- und Grenzfrequenz eingeben zu können. Die Eingabe erfolgt mit den Zifferntasten

Test-Transponder:

Wählen Sie das Auswahlfeld „Test-Transponder“ an. Hier können Sie einen Transponder auswählen, um anhand des Signalstärke- und Signalqualitätsbalken zu kontrollieren, ob Ihre Einstellungen korrekt sind.

Wenn Sie alle Einstellungen für diesen Satelliten vorgenommen haben, drücken Sie die (Grün)-Taste. Der Receiver speichert nun diesen Satelliten und springt automatisch in die Einstellung für den nächsten Satelliten.

Haben Sie mehr als einen Satelliten für den Tuner 1 ausgewählt, springt der Receiver automatisch in die Einstellungen für den zweiten Satelliten. Führen Sie nun die Einstellungen, wie eben für den ersten Satelliten beschrieben, für den zweiten und evtl. die weiteren ausgewählten Satelliten durch.

Sobald Sie alle Einstellungen für alle von Ihnen gewählten Satelliten durchgeführt haben, springt der Receiver automatisch in die Einstellungen für den zweiten Tuner (Voraussetzung dafür ist, dass Sie für den zweiten Tuner die Anschlussart „Getrennt“ gewählt haben und die Signalkonfiguration für den zweiten Tuner „Unterschied zu Tuner 1“ ist). Falls dies der Fall ist, führen Sie nun die Einstellungen für den zweiten Tuner auf die gleiche Art und Weise wie die für den ersten Tuner durch.

Haben Sie die Einstellungen für beide Tuner und die den Tunern zugewiesenen Satelliten durchgeführt, erhalten Sie automatisch die Einblendung für den Programmsuchlauf. Fahren Sie mit dem Punkt „Programmsuchlauf“ der Erst-Installation fort.

Einfaches LNB



Drücken Sie die (Grün)-Taste.

Sie erhalten folgende Einblendung:



Satelliten auswählen - Tuner 1

Wählen Sie hier den Satelliten aus, der im Signal am Tuner 1 vorhanden ist und bestätigen Sie Ihre Auswahl mit der OK-Taste. Der gewählte Satellit wird mit einem Häkchen markiert.

Haben Sie den gewünschten Satelliten ausgewählt, drücken Sie die (Grün)-Taste.

Sie erhalten folgende Einblendung:



Satelliten-Konfiguration - Tuner 1

Nehmen Sie hier die Einstellungen für den Satelliten des Tuners 1 vor.

LNB-Typ:

Sollte in Ihrer Empfangsanlage kein Universal-LNB verwendet werden, wählen Sie mit den -Tasten den in Ihrer Empfangsanlage verwendeten LNB-Typen aus. Sie können zwischen folgenden LNB-Arten wählen:

- Universal oder
- Einfaches oder
- Benutzerdefiniert

LNB-Frequenz (MHz):

Diese Angaben müssen Sie nur machen, wenn Ihr LNB-Typ kein Universal-LNB ist. Die benötigten Angaben variieren zwischen den Einstellungen „Einfaches“ und „Benutzerdefiniert“. Beachten Sie hierzu auch die Ihrem LNB beigelegte Dokumentation.

- Auswahl „Einfach“-LNB: Geben Sie die LNB-Frequenz mit Hilfe der Zifferntasten ein
- Auswahl „Benutzerdefiniert“: Drücken Sie die -Taste, um die benötigte Low-, High- und Grenzfrequenz eingeben zu können. Die Eingabe erfolgt mit den Zifferntasten

22-kHz-Signal:

Diese Angabe müssen Sie nur machen, wenn Ihr LNB-Typ „Einfach“ ist. Das 22-kHz-Signal wird zur Umschaltung von LNBs bei Multifeed-Empfang sowie zur Umschaltung des Low-/High-Band-Bereiches benötigt.

- An
- Aus

Test-Transponder:

Wählen Sie das Auswahlfeld „Test-Transponder“ an. Hier können Sie einen Transponder auswählen, um anhand des Signalstärke- und Signalqualitätsbalkens zu kontrollieren, ob Ihre Einstellungen korrekt sind.

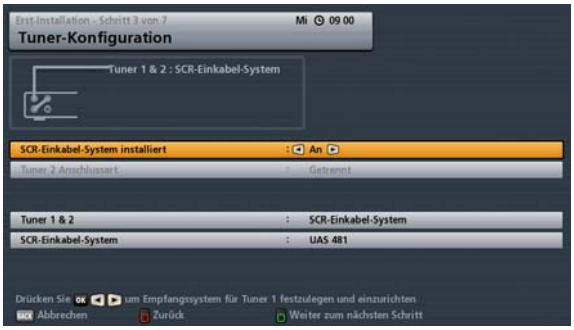
Wenn Sie alle Einstellungen für diesen Satelliten vorgenommen haben, drücken Sie die (Grün)-Taste.

Der Receiver springt automatisch in die Einstellungen für den zweiten Tuner (Voraussetzung dafür ist, dass Sie für den zweiten Tuner die Anschlussart „Getrennt“ gewählt haben und die Signalkonfiguration für den zweiten Tuner „Unterschied zu Tuner 1“ ist). Falls dies der Fall ist, führen Sie nun die Einstellungen für den zweiten Tuner auf die gleiche Art und Weise wie die für den ersten Tuner durch.

Haben Sie die Einstellungen für beide Tuner und die den Tunern zugewiesenen Satelliten durchgeführt, erhalten Sie automatisch die Einblendung für den Programmsuchlauf. Fahren Sie mit dem Punkt „Programmsuchlauf“ der Erst-Installation fort.

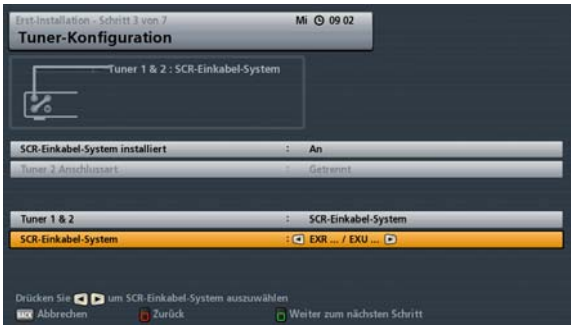
Einkabel-System

Wählen Sie mit den ◀▶-Tasten in der Zeile „Einkabel-System installiert“ die Auswahl „An“ aus.



Wechseln Sie im Anschluss mit den ▲▼-Tasten auf das Auswahlfeld „Einkabel-System“.

Sie erhalten folgende Einblendung:

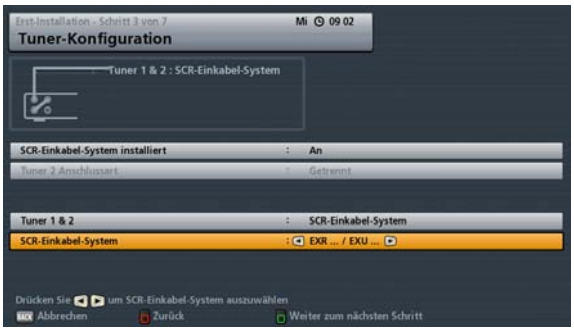


Wählen Sie das in Ihrer Empfangsanlage verwendete Einkabel-System aus:

- EXR .../EXU ... Für alle Kathrein-Einkabel-Matrizen
- UAS 481 Für das Kathrein-Einkabel-LNB UAS 481
- Benutzerdefiniert Für alle Einkabel-Systeme, die nicht unter die beiden vorher genannten Rubriken fallen

Fahren Sie jetzt mit der Erklärung der jeweiligen von Ihnen gewählten Einkabel-Empfangsart in der Erst-Installation fort.

Einkabel-System - EXR .../EXU ...



Drücken Sie die (Grün)-Taste.

Sie erhalten folgende Einblendung:

Satelliten auswählen - Tuner 1

Wählen Sie hier max. zwei Satelliten aus, die im Signal am Tuner 1 vorhanden sind. Wählen Sie den gewünschten Satelliten aus und bestätigen Sie Ihre Auswahl mit der OK-Taste.
Die gewählten Satelliten werden mit einem Häkchen markiert.



Wenn Sie alle Einstellungen getätigt haben, drücken Sie die (Grün)-Taste.



Sie erhalten folgende Einblendung:



Für die Einstellungen der dem Tuner zugeordneten SCRs, Frequenzen und evtl. PIN beachten Sie bitte die Ihrem System beiliegende Dokumentation. In dieser ist die Zuordnung zwischen den verschiedenen SCRs und den jeweils zugeordneten Übertragungsfrequenzen abgedruckt. Es könnte ebenfalls möglich sein, dass Sie die PIN zum Schutz einzelner Frequenzen nicht frei wählen können und diese ebenfalls in der Dokumentation der Einkabel-Komponenten vorgegeben ist.

Beachten Sie weiterhin, dass nicht mehrere Receiver die gleichen Frequenzen/Kanäle verwenden können - die Receiver würden sich gegenseitig stören.

Für Tuner 1 und Tuner 2 dürfen nicht die gleichen Frequenzen/Kanäle vergeben werden.

Kanal mit PIN sichern:

Sollte bei Ihrem Einkabel-System die Möglichkeit bestehen, die verwendete Übertragungsfrequenz durch die Eingabe einer PIN zu schützen, können Sie dies in diesem Menü vornehmen. Die Übertragungsfrequenz kann dann von keinem anderen Receiver ohne die Eingabe der PIN genutzt werden.

Wählen Sie die Einstellung „An“. Sie erhalten im Anschluss die Möglichkeit, in der Zeile darunter „Tuner 1 PIN-Code“ mit den Zifferntasten einen PIN-Code einzugeben (0-255).

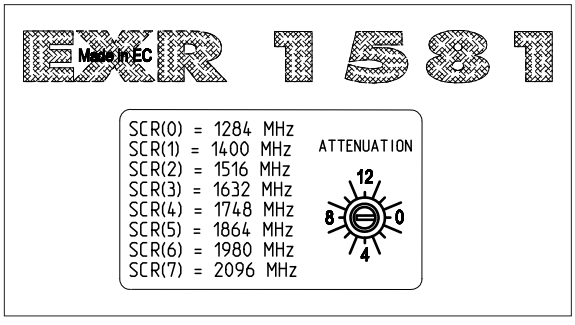
Übertragungskanal für Tuner 1:

Wählen Sie einen freien, verfügbaren Übertragungskanal aus (SCR 0 - SCR 7).

Übertragungsfrequenz für Tuner 1:

Wählen Sie hier eine der freien verfügbaren Übertragungsfrequenzen aus.

Siehe Beispiel rechts (EXR 1581) Zuordnung Übertragungskanal zu Übertragungsfrequenz.



Die Einstellungen für den zweiten Tuner nehmen Sie auf die gleiche Weise wie für den ersten Tuner vor.

Wenn Sie alle Einstellungen getätigt haben, drücken Sie die (Grün)-Taste.

Sie erhalten folgende Einblendung:



LNB-Typ (Einstellungen):

Sollte in Ihrer Empfangsanlage kein Universal-LNB verwendet werden, wählen Sie mit den -Tasten den in Ihrer Empfangsanlage verwendeten LNB-Typen aus. Sie können zwischen folgenden LNB-Arten wählen:

- Universal oder
- Einfaches oder
- Benutzerdefiniert

LNB-Frequenz (MHz):

Diese Angaben müssen Sie nur machen, wenn Ihr LNB-Typ kein Universal-LNB ist. Die benötigten Angaben variieren zwischen den Einstellungen „Einfaches“ und „Benutzerdefiniert“. Beachten Sie hierzu auch die Ihrem LNB beigelegte Dokumentation.

- Auswahl „Einfach“-LNB: Geben Sie die LNB-Frequenz mit Hilfe der Zifferntasten ein
- Auswahl „Benutzerdefiniert“: Drücken Sie die OK-Taste, um die benötigte Low-, High- und Grenzfrequenz eingeben zu können. Die Eingabe erfolgt mit den Zifferntasten

DiSEqC™-Position:

Wählen Sie das Auswahlfeld „DiSEqC™-Position“ an. Stellen Sie hier die „Position“ für den in der Einblendung angezeigten Satelliten entsprechend der Konfiguration Ihrer Empfangsanlage ein. Sie können wählen zwischen: „1/1“, „1/2“ und „2/2“, je nach dem, ob Sie bei der „Satelliten-Auswahl“ einen oder zwei Satelliten gewählt haben.

Test-Transponder:

Wählen Sie das Auswahlfeld „Test-Transponder“ an. Hier können Sie einen Transponder auswählen, um anhand des Signalstärke- und Signalqualitätsbalkens zu kontrollieren, ob Ihre Einstellungen korrekt sind.

Sollte keine Verbindung zur Einkabel-Anlage hergestellt werden können, überprüfen Sie Ihre Einstellungen (Frequenz und Übertragungskanal) und ziehen Sie, falls nötig, einen Fachmann hinzu.

Wenn Sie alle Einstellungen für diesen Satelliten vorgenommen haben, drücken Sie die (Grün)-Taste. Der Receiver speichert nun diesen Satelliten und springt automatisch in die Einstellung für den nächsten Satelliten.

Haben Sie mehr als einen Satelliten für den Tuner 1 ausgewählt, springt der Receiver automatisch in die Einstellungen für den zweiten Satelliten. Führen Sie nun die Einstellungen, wie eben für den ersten Satelliten beschrieben, für den zweiten Satelliten durch.

Haben Sie die Einstellungen für die zugewiesenen Satelliten durchgeführt, erhalten Sie automatisch die Einblendung für den Programmsuchlauf. Fahren Sie mit dem Punkt „Programmsuchlauf“ der Erst-Installation fort.

Einkabel-System - UAS 481



Drücken Sie die (Grün)-Taste.

Sie erhalten folgende Einblendung:



Satelliten auswählen - Tuner 1

Wählen Sie hier den Satelliten aus, der im Signal am Tuner 1 vorhanden ist. Wählen Sie dazu den gewünschten Satelliten aus und bestätigen Sie Ihre Auswahl mit der OK-Taste.

Wenn Sie den gewünschten Satelliten gewählt haben, drücken Sie die (Grün)-Taste.

Sie erhalten folgende Einblendung:



Übertragungskanal für Tuner 1:

Wählen Sie einen freien, verfügbaren Übertragungskanal aus (SCR 0 - SCR 3).

Übertragungskanal für Tuner 2:

Wählen Sie einen freien, verfügbaren Übertragungskanal aus (SCR 0 - SCR 3).

Wenn Sie alle Einstellungen für den Satelliten vorgenommen haben, drücken Sie die (Grün)-Taste. Sie erhalten folgende Einblendung:



Test-Transponder:

Wählen Sie das Auswahlfeld „Test-Transponder“ an. Hier können Sie einen Transponder auswählen, um anhand des Signalstärke- und Signalqualitätsbalkens zu kontrollieren, ob Ihre Einstellungen korrekt sind.

Sollte keine Verbindung zur Einkabel-Anlage hergestellt werden können, überprüfen Sie Ihre Einstellungen (Frequenz und Übertragungskanal) und ziehen Sie, falls nötig, einen Fachmann hinzu.

Wenn Sie alle Einstellungen für den Satelliten vorgenommen haben, drücken Sie die (Grün)-Taste.

Sie erhalten automatisch die Einblendung für den Programmsuchlauf. Fahren Sie mit dem Punkt „Programmsuchlauf“ der Erst-Installation fort.

Einkabel-System - Benutzerdefiniert



Drücken Sie die (Grün)-Taste.

Sie erhalten folgende Einblendung:

Satelliten auswählen - Tuner 1

Wählen Sie hier max. zwei Satelliten aus, die im Signal am Tuner 1 vorhanden sind. Wählen Sie dazu den gewünschten Satelliten aus und bestätigen Sie Ihre Auswahl mit der OK-Taste.
Die gewählten Satelliten werden mit einem Häkchen markiert.



Wenn Sie alle Einstellungen getätigt haben, drücken Sie die (Grün)-Taste.



Sie erhalten folgende Einblendung:



Für die Einstellungen der dem Tuner zugeordneten SCRs, Frequenzen und evtl. PIN beachten Sie bitte die Ihrem System beiliegende Dokumentation. In dieser ist die Zuordnung zwischen den verschiedenen SCRs und den jeweils zugeordneten Übertragungsfrequenzen abgedruckt. Es könnte ebenfalls möglich sein, dass Sie die PIN zum Schutz einzelner Frequenzen nicht frei wählen können und diese ebenfalls in der Dokumentation der Einkabel-Komponenten vorgegeben ist.

Beachten Sie weiterhin, dass nicht mehrere Receiver die gleichen Frequenzen/Kanäle verwenden können - die Receiver würden sich gegenseitig stören.

Für Tuner 1 und Tuner 2 dürfen nicht die gleichen Frequenzen/Kanäle vergeben werden.

Kanal mit PIN sichern:

Sollte bei Ihrem Einkabel-System die Möglichkeit bestehen, die verwendete Übertragungsfrequenz durch die Eingabe einer PIN zu schützen, können Sie dies in diesem Menü vornehmen. Die Übertragungsfrequenz kann dann von keinem anderen Receiver ohne die Eingabe der PIN genutzt werden.

Wählen Sie die Einstellung „An“. Sie erhalten im Anschluss die Möglichkeit, in der Zeile darunter „Tuner 1 PIN-Code“ mit den Zifferntasten einen PIN-Code einzugeben (0-255).

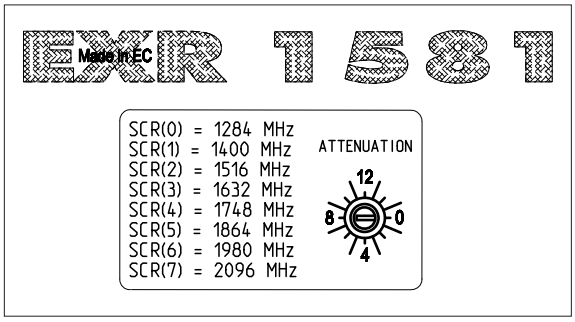
Übertragungskanal für Tuner 1:

Wählen Sie einen freien, verfügbaren Übertragungskanal aus (SCR 0 - SCR 7).

Übertragungsfrequenz für Tuner 1:

Wählen Sie hier eine der freien verfügbaren Übertragungsfrequenzen aus oder geben Sie über die Zifferntasten die benötigte Frequenz ein.

Siehe Beispiel rechts (EXR 1581) Zuordnung Übertragungskanal zu Übertragungsfrequenz.



Die Einstellungen für den zweiten Tuner nehmen Sie auf die gleiche Weise wie für den ersten Tuner vor.

Wenn Sie alle Einstellungen getätigt haben, drücken Sie die (Grün)-Taste.

Sie erhalten folgende Einblendung:



LNB-Typ (Einstellungen):

Sollte in Ihrer Empfangsanlage kein Universal-LNB verwendet werden, wählen Sie mit den -Tasten den in Ihrer Empfangsanlage verwendeten LNB-Typen aus. Sie können zwischen folgenden LNB-Arten wählen:

- Universal oder
- Einfaches oder
- Benutzerdefiniert

LNB-Frequenz (MHz):

Diese Angaben müssen Sie nur machen, wenn Ihr LNB-Typ kein Universal-LNB ist. Die benötigten Angaben variieren zwischen den Einstellungen „Einfaches“ und „Benutzerdefiniert“.

Beachten Sie hierzu auch die Ihrem LNB beigelegte Dokumentation oder ziehen Sie einen Fachmann hinzu.

- Auswahl „Einfach“-LNB: Geben Sie die LNB-Frequenz mit Hilfe der Zifferntasten ein
- Auswahl „Benutzerdefiniert“: Drücken Sie die -Taste, um die benötigte Low-, High- und Grenzfrequenz eingeben zu können. Die Eingabe erfolgt mit den Zifferntasten

DiSEqC™-Position:

Wählen Sie das Auswahlfeld „DiSEqC™-Position“ an. Stellen Sie hier die „Position“ für den in der Einblendung angezeigten Satelliten entsprechend der Konfiguration Ihrer Empfangsanlage ein. Sie können wählen zwischen: „1/1“, „1/2“ und „2/2“ je nach dem, ob Sie bei der „Satelliten-Auswahl“ einen oder zwei Satelliten gewählt haben.

Test-Transponder:

Wählen Sie das Auswahlfeld „Test-Transponder“ an. Hier können Sie einen Transponder auswählen, um anhand des Signalstärke- und Signalqualitätsbalkens zu kontrollieren, ob Ihre Einstellungen korrekt sind.

Sollte keine Verbindung zur Einkabel-Anlage hergestellt werden können überprüfen Sie Ihre Einstellungen (Frequenz und Übertragungskanal) und ziehen Sie, falls nötig, einen Fachmann hinzu.

Wenn Sie alle Einstellungen für diesen Satelliten vorgenommen haben, drücken Sie die (Grün)-Taste. Der Receiver speichert nun diesen Satelliten und springt automatisch in die Einstellung für den nächsten

Satelliten.

Haben Sie mehr als einen Satelliten für den Tuner 1 ausgewählt, springt der Receiver automatisch in die Einstellungen für den zweiten Satelliten. Führen Sie nun die Einstellungen, wie eben für den ersten Satelliten beschrieben, für den zweiten Satelliten durch.

Haben Sie die Einstellungen für die zugewiesenen Satelliten durchgeführt, erhalten Sie automatisch die Einblendung für den Programmsuchlauf. Fahren Sie mit dem Punkt „Programmsuchlauf“ der Erst-Installation fort.

Programmsuchlauf



Falls Sie keinen Programmsuchlauf durchführen wollen, drücken Sie die (Grün)-Taste und fahren Sie mit dem Punkt „Datum und Uhrzeit“ fort.

Wenn Sie einen Programmsuchlauf durchführen möchten, wählen Sie mit den -Tasten „Ja“.

Sie erhalten folgende Einblendung:



Länderauswahl

Mit den -Tasten können Sie wählen, ob die im Anschluss beim Suchlauf gefundenen Programme nach einer ab Werk für das gewählte Land gespeicherten Programmliste sortiert werden sollen. Momentan ist das nur für Deutschland, Österreich und die Schweiz möglich.

Satellit und Position

Mit den -Tasten können Sie jetzt zwischen den von Ihnen eingerichteten Satelliten einzeln oder der Einstellung „Alle“ wählen. Bei der Einstellung „Alle“ werden alle von Ihnen eingerichteten Satelliten nach neuen Programmen durchsucht. Beachten Sie dabei, dass Ihre Empfangsanlage auch auf diese/n Satelliten ausgerichtet sein muss.

Programmsuchmodus

Mit den ◀▶-Tasten wählen Sie jetzt die Art der zu suchenden Programme aus. Sie haben drei Möglichkeiten:

- „freie und verschlüsselte“ Es werden alle Programme gesucht
- „nur freie“ Es werden nur frei empfangbare Programme gesucht
- „nur verschlüsselte“ Es werden nur verschlüsselte Programme gesucht

Für die Betrachtung von verschlüsselten Programmen benötigen Sie ein entsprechendes CA-Modul (Conditional Access) sowie eine gültige Smartcard und ein gültiges Abo des jeweiligen Pay-TV-Anbieters.

NIT-Suchlauf (Netzwerksuche)

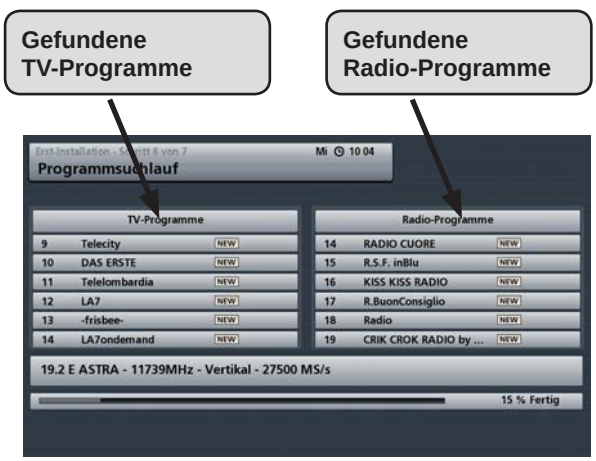
Wählen Sie mit den ◀▶-Tasten (Ein/Aus), ob eine Netzwerksuche durchgeführt werden soll. Bei der Einstellung „Netzwerksuche Aus“ werden nur die ab Werk gespeicherten Transponder des/r von Ihnen zuvor gewählten Satelliten nach neuen, noch nicht gespeicherten Programmen durchsucht. Bei der Einstellung „Netzwerksuche Ein“ können durch die Vernetzung der Transponder zusätzlich noch nicht gespeicherte Transponder gefunden werden. Diese werden gespeichert und ebenfalls, wie die bereits vorhandenen Transponder, nach neuen Programmen durchsucht.

Wenn Sie alle Einstellungen vorgenommen haben, drücken Sie die 0 (Grün)-Taste. Sie erhalten folgende Einblendungen (Beispiel):

Während des Suchlaufes erhalten Sie folgende Einblendung (Beispiel):

Neu gefundene Programme werden mit dem Zusatz „NEW“ gekennzeichnet (siehe Beispiel-Bild rechts).

Hinweis:
Sie können den Suchlauf jederzeit mit der BACK-Taste abbrechen.



Nach Abschluss des Suchlaufes erhalten Sie folgende Einblendung (Beispiel):

Drücken Sie die OK-Taste. Die neu gefundenen Programme werden am Ende der bestehenden Gesamtliste angefügt.



Datum und Uhrzeit



Lokaler UTC-Offset (Zeitzonen-Abweichung UTC)

Hier wählen Sie die Zeitzonen-Abweichung zur UTC (früher GMT) aus (z. B. für Deutschland: + 1 Stunde). Sie können die Abweichung in 30-Minuten-Schritten einstellen. Sie können max. 11 Stunden und 30 Minuten Zeitabweichung (+ und -) wählen.

Wenn Sie die Einstellung vorgenommen haben, drücken Sie die (Grün)-Taste, um die Erst-Installation abzuschließen.

Tipp!

Im Anschluss an eine erfolgreiche Erst-Installation (TV-Bild vorhanden) empfehlen wir Ihnen, den Receiver nach einem verfügbaren Software-Update suchen zu lassen. Voraussetzung dafür ist, dass Sie den Satelliten ASTRA 19,2° Ost in der Erst-Installation (mit) ausgewählt haben. Wechseln Sie mit der 

-Taste in das Hauptmenü. Wählen Sie mit den 
-Tasten „Service-Menü“ aus und bestätigen Sie mit der 

-Taste. Wählen Sie jetzt mit den 
-Tasten „Software-Aktualisierung“ aus und bestätigen Sie wieder mit der 

-Taste. Der Receiver beginnt nun automatisch mit der Suche nach einer neuen Software. Die weitere Erklärung des Update-Vorganges entnehmen Sie dem Kapitel „Hauptmenü“, „Service-Menü“, „Software-Aktualisierung (Update)“ in dieser Anleitung.

Anschluss und Inbetriebnahme

Common Interface (CI)

Beachten Sie unbedingt die Bedienungshinweise Ihres Pay-TV-Anbieters und die der Smartcard und dem CA (Conditional Access)-Modul beiliegenden Anweisungen!

Smartcards und CA-Module sind nicht im Lieferumfang enthalten!

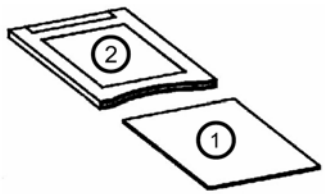
Die Karten und Module werden von den jeweiligen Pay-TV-Anbietern herausgegeben und enthalten die Teilnehmerdaten und Daten zu den entsprechenden, bezahlten Programmen. Diese Programme sind grundsätzlich verschlüsselt.
Wenden Sie sich an den Pay-TV-Anbieter, wenn Sie an einem Pay-TV-Kanal interessiert sind.

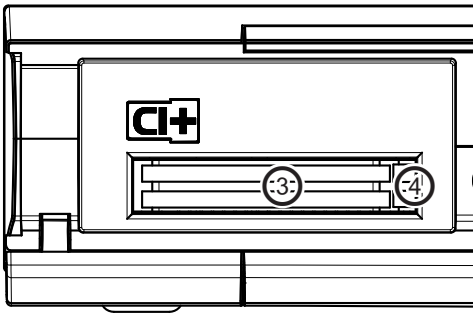
Für den Einsatz der Smartcard in das CA-Modul sind Sie verantwortlich!

In das CA-Modul wird die käuflich erworbene Smartcard des Pay-TV-Anbieters eingeschoben, die jeweils für eine Verschlüsselungstechnik geeignet ist.

Bewahren Sie die Karte sowie den PIN-Code bei Nichtgebrauch sicher auf!

Einsetzen der Smartcard und des CA-Modules





Einsetzen des CA-Modules in das CI

Das Common Interface (CI+) (3) des UFS 923 ist für die Aufnahme von zwei CA-Modulen geeignet und befindet sich an der Frontseite des Receivers (hinter der Klappe). Das CA-Modul (2) nimmt die Smartcard (1) auf (Chip-Kontakte zeigen nach oben und zur Buchsenleiste) und wird anschließend in den CI+ Steckplatz (3) geschoben. Das Einsetzen der Smartcard in das CA-Modul muss ohne großen Kraftaufwand gelingen. Dies gilt auch für das CA-Modul im CI+ Steckplatz!

Wenden Sie keine Gewalt an und beachten Sie die der Smartcard und dem CA-Modul beiliegenden Anleitungen. Zum Entnehmen des CA-Modules drücken Sie den jeweiligen Auswurfknopf (4) und ziehen es gerade nach hinten heraus.

Fehlererkennung und Problembehandlung

Für den Fall einer Funktionsstörung kontrollieren Sie zunächst grundsätzlich alle Kabelverbindungen und Betriebszustände:

1. Netzstecker von Receiver und Fernsehgerät befinden sich in der Steckdose
2. Antennenkabel befinden sich am Receiver-Eingang
3. Receiver und Fernsehgerät sind mit HDMI- oder Scart-Kabel korrekt verbunden
4. Audio-Anschlüsse sind gegebenenfalls mit HiFi- oder Dolby Digital-Anlage verbunden
5. Receiver und Fernsehgerät (HiFi-/Dolby Digital-Anlage) sind eingeschaltet (Kontrollanzeigen beobachten)
6. Receiver reagiert auf Fernbedienung

Zur Störungsverfolgung finden Sie hier einige Hinweise.

Problem	Ursache	Abhilfe
Anzeige „Kein Signal!“ erscheint bei einigen Programmen bzw. bei allen Programmen		Antennenfachmann mit Überprüfung und ggf. Reparatur beauftragen. Im Menü „Einstellungen“, „Antenne und Satelliten“, „Tuner-Konfiguration“ Einstellungen überprüfen und gegebenenfalls ändern.
Receiver reagiert nicht mehr auf die Fernbedienung	Eventuell sind die verwendeten Batterien leer oder falsch in den Batteriefachboden eingelegt Es wurde versehentlich der Befehlssatz des Receivers oder der Fernbedienung umgestellt	Batterien prüfen (siehe dazu auch „Batterien in die Fernbedienung einlegen“ in dieser Anleitung) Infrarot-Code 1 einstellen, wie in der Betriebsanleitung unter „Hauptmenü Einstellungen“, „Grundeinstellungen“, „Einstellung des Fernbedienungs-Codes“, beschrieben
Falsche Uhrzeit wird angezeigt	Die Zeitumstellung „Sommerzeit“ ist falsch. Aus dem Empfangssignal wurde eine falsche Uhrzeit übernommen	Im Menü „Einstellungen“ „Datum und Uhrzeit“, Sommerzeit prüfen und gegebenenfalls ändern. Receiver aus laufendem Programm z. B. Das Erste oder ZDF, mit dem Netzschalter ausschalten, 10 Sekunden warten und dann wieder einschalten
Folgende Programme setzen aus oder es erscheint die Anzeige „Schlechtes oder kein Signal!“: Sport 1, Tele 5, HSE 24 und Sonnenklar TV	DECT-Telefone arbeiten auf der gleichen Frequenz wie diese Programme. Durch zu niedrigen Pegel oder schlechtes Schirmungsmaß des Kabels kann es zu Störungen kommen	Wenden Sie sich an Ihren Antennenfachmann
Schwarzer oder blauer Bildschirm, keine Menü-Einblendungen	Durch versehentliches Drücken der 0-Taste wurde die Scart-Verbindung zum TV-Gerät deaktiviert	0-Taste so oft drücken, bis am Bildschirm wieder das TV-Bild erscheint
Netzwerkproblem	Kontrollieren Sie, ob das (gekreuzte) Netzwerkkabel richtig am PC und Receiver angeschlossen (eingerastet) ist	Wenden Sie sich an Ihren PC- oder Netzwerkfachmann

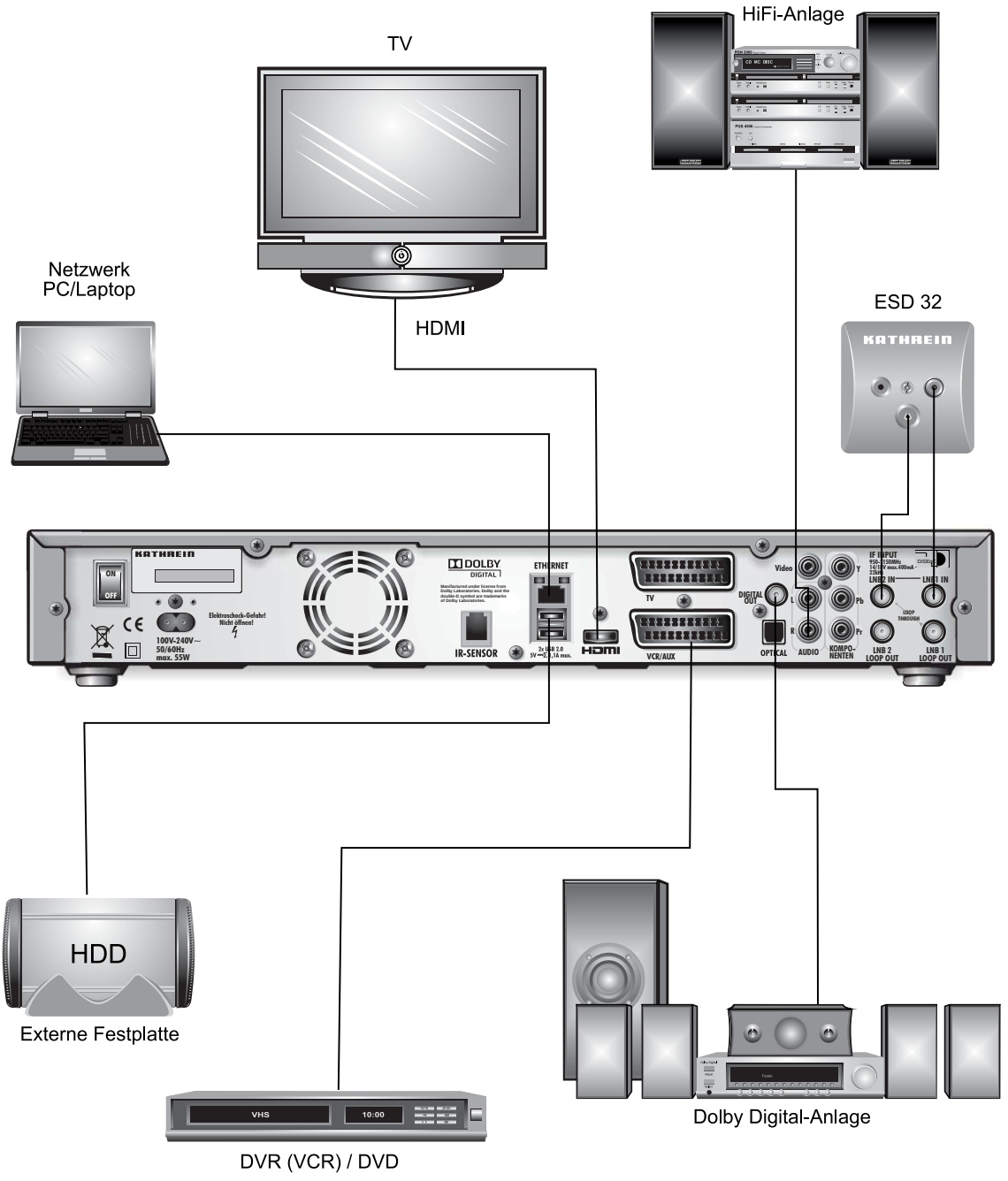
Service

Sollten Sie trotz Studiums dieser Betriebsanleitung noch Fragen zur Inbetriebnahme oder Bedienung haben, oder sollte wider Erwarten ein Problem auftreten, setzen Sie sich bitte mit Ihrem Fachhändler in Verbindung. Weiterhin steht Ihnen auch unsere Kathrein-Kunden-Hotline zur Verfügung.

Telefon: 0900/1122240 *

* (0,49 EUR/Min über das Festnetz der Deutschen Telekom AG, Mobilfunkkosten können ggf. abweichen)

Erweitertes Anschlussbeispiel



Technischer Anhang

Technische Daten

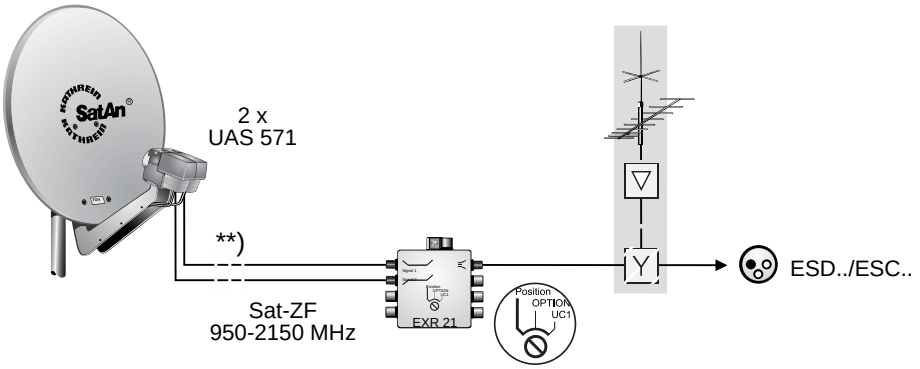
Typ		UFS 923/250 GB	UFS 923/1000 GB
Bestell-Nr./Farbe		20210190/Silber - 20210191/Schwarz	20210182/Silber - 20210183/Schwarz
HF-Bereich			
Sat-ZF-Bereich	MHz	950-2150	
Eingangspegel-Bereich	dBµV	44-83	
Modulation, FEC, Demultiplexer		DVB-S-/DVB-S2-Standard	
Video-Auflösung		CCIR 601 (720 x 576 Zeilen), 576p, 720p, 1080i, 1080p	
Video-Dekodierung		MPEG 2-, MPEG 4-kompatibel	
Eingangs-Datenrate	MSymb/s	2-45 (30 bei DVB-S2/8PSK)	
S/N	dB	> 53	
TV-System Audio			
Dekodierung		AC 3, MPEG 1, Layer 1, 2 und 3	
Sampling-Rate	kHz	32/44,1/48	
S/N	dB	> 65	
Festplatten-Recorder			
Speicher-Kapazität	GByte	250	1000
Aufnahmedauer [1)]	Std.	Ca. 150 SDTV/ca. 50 HDTV	Ca. 600 SDTV/ca. 200 HDTV
Stromversorgung			
Netzspannung	V/Hz	100-240/50-60	
Leistungsaufnahme	W	max. < 55/typ. Betrieb 21/Stand-by < 0,5	
LNB-Versorgung (horiz./vert.)	V/mA	14/18; Max. 400	
Steuersignal	kHz	22; DiSEqC™1.0/-1.1/-1.2/-1.3, SCR-Einkabelsystem	
Anschlüsse			
Sat-ZF-Eingang/-Ausgang		4 x F-Buchse	
TV-/VCR-Anschluss		2 x Scart-Buchse	
Video-Ausgang analog		3 x Cinch-Buchse (YPbPr)/1 x Cinch-Buchse	
Video-/Audio-Ausgang digital		1 x HDMI	
Audio-Ausgang analog		2 x Cinch-Buchse	
Audio-Ausgang digital (optisch/elektrisch)		Standard-LWL (S/PDIF)/1 x Cinch-Buchse	
Datenschnittstelle			
Common Interface		Für 2 CI+/CI-Module	
USB		3 x 2.0	
Ethernet		1	
RS 232		RJ 11-Buchse	
Allgemeines			
Umgebungstemperatur	°C	Max. +5 bis +40	
Geräte-Abmessungen (B x H x T)	mm	435 x 69 x 303	
Gewicht	kg	3,6	

[1)] Abhängig von der Datenrate und Änderung der Bildinhalte

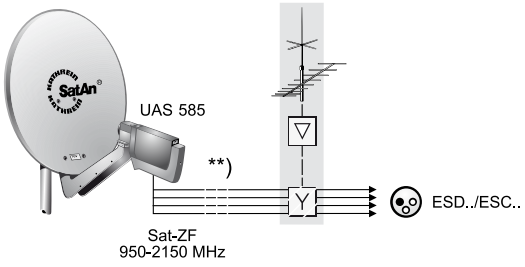
Technischer Anhang

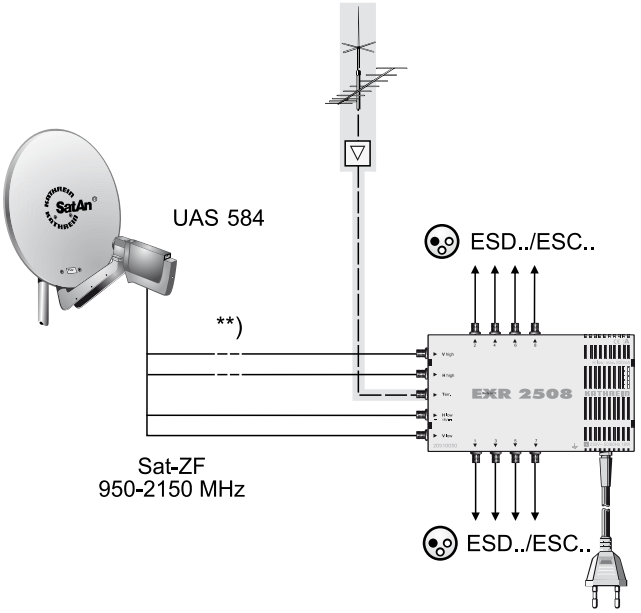
Sat-ZF-Anschlussbeispiele

Einzelanlagen



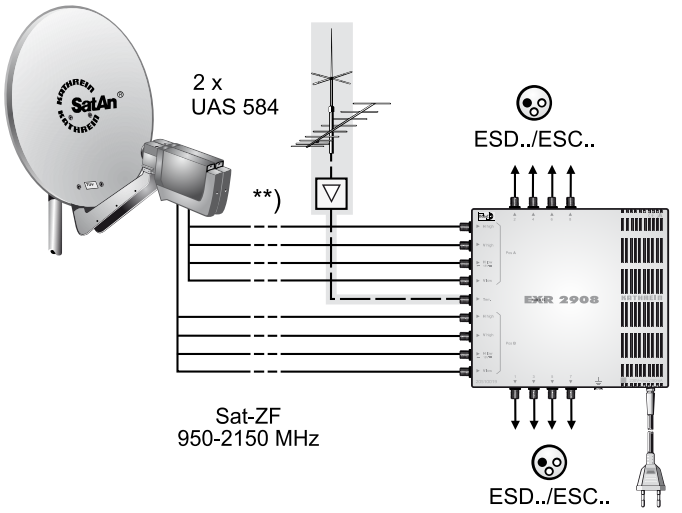
Gemeinschaftsanlagen (4 x Sat-ZF)



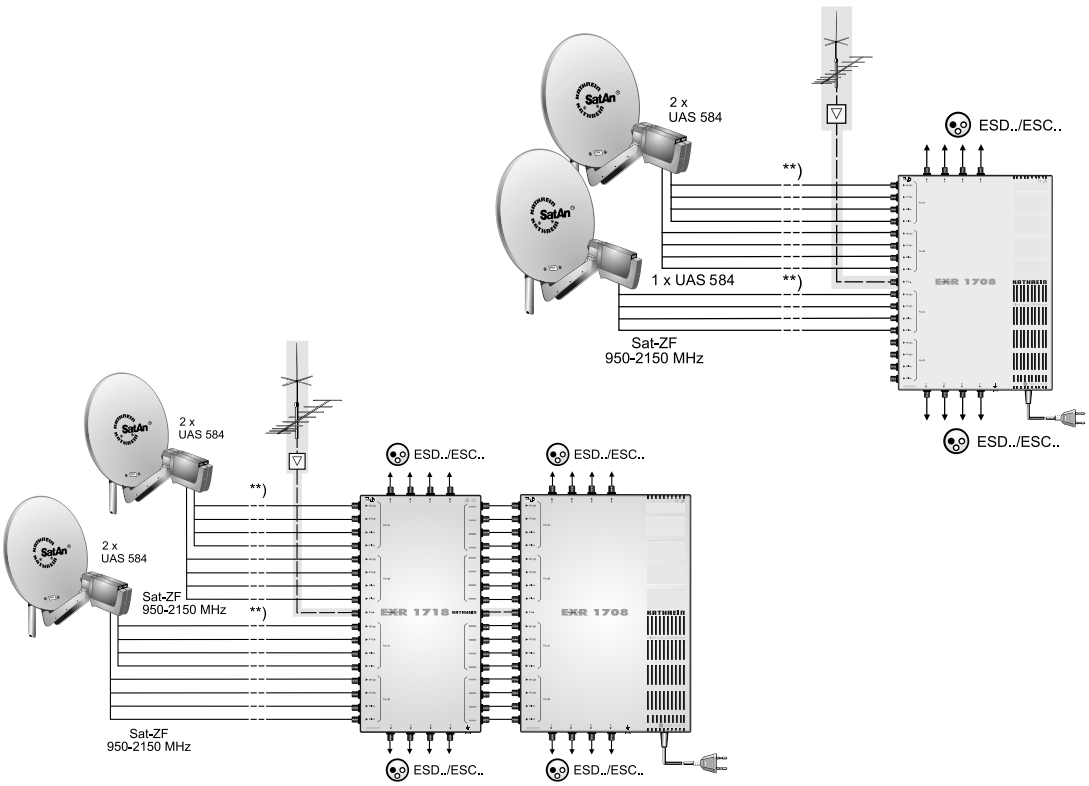


**) Überspannungsschutz KAZ 11/KAZ 12

Gemeinschaftsanlagen (8 x Sat-ZF), Multifeed

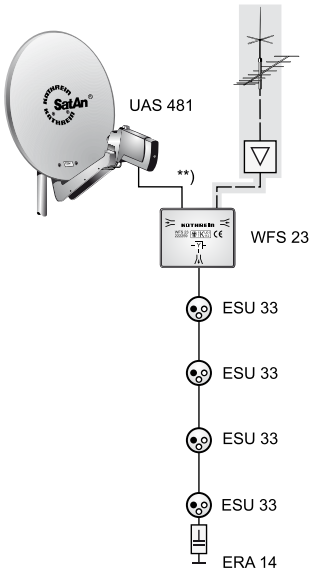


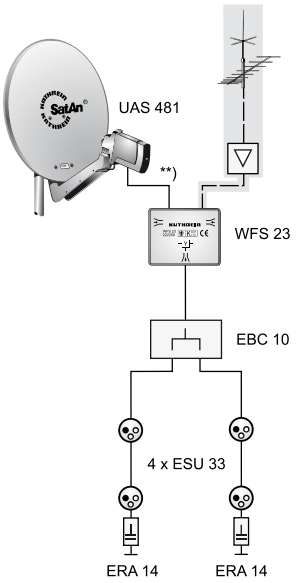
Gemeinschaftsanlagen (16 x Sat-ZF), Multifeed

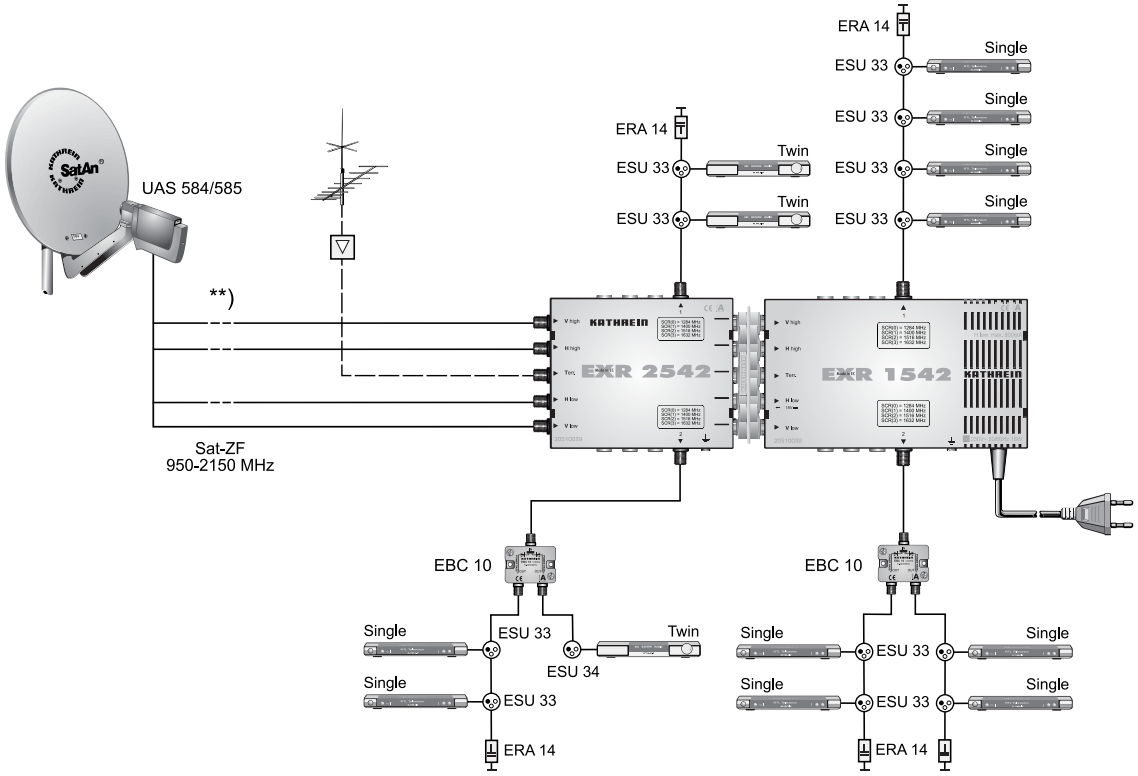


**) Überspannungsschutz KAZ 11/KAZ 12

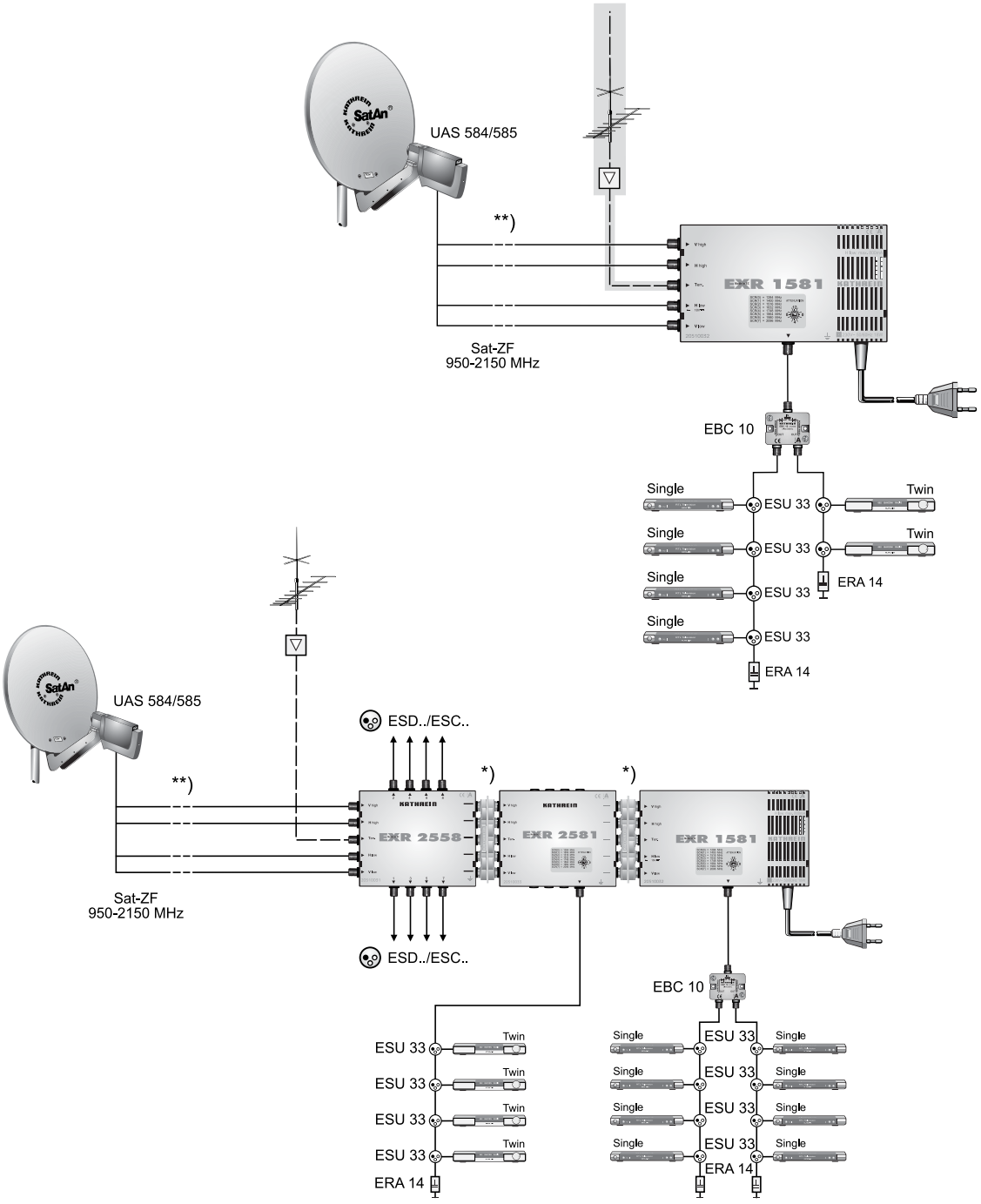
Einkabel-System-Anlagen







**) Überspannungsschutz KAZ 11/KAZ 12

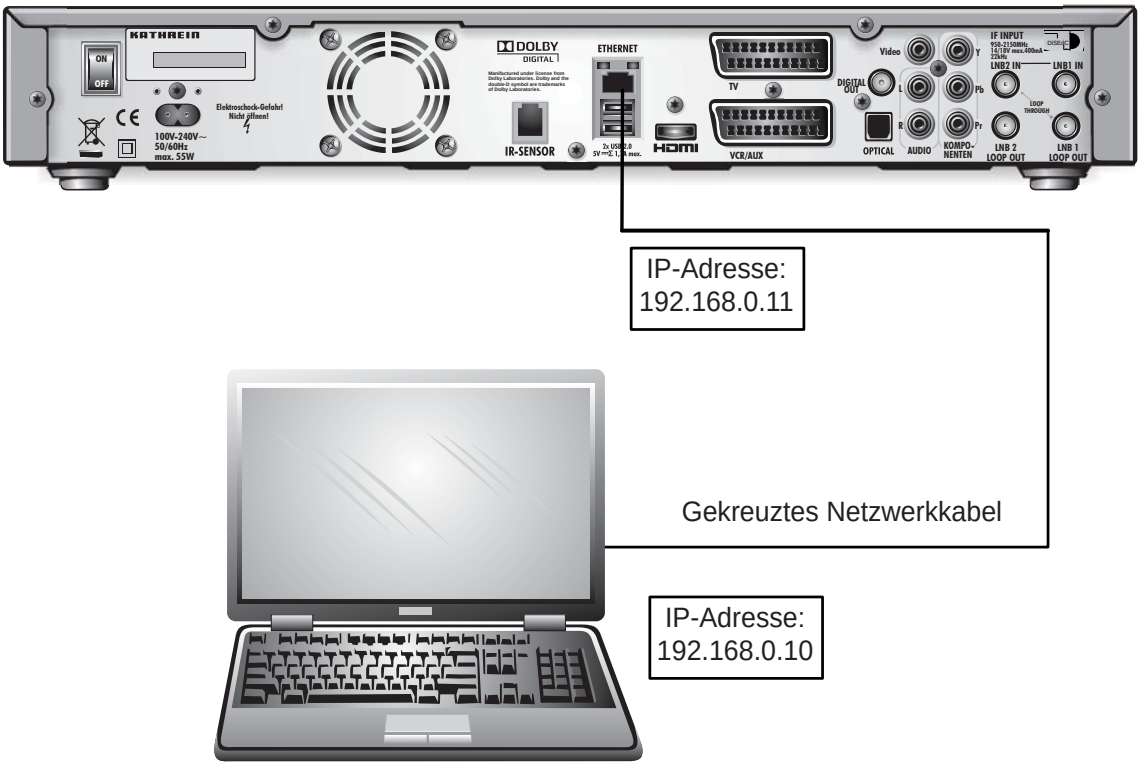


**) Überspannungsschutz KAZ 11/KAZ 12

Anschlussbeispiele für Netzwerkfunktion

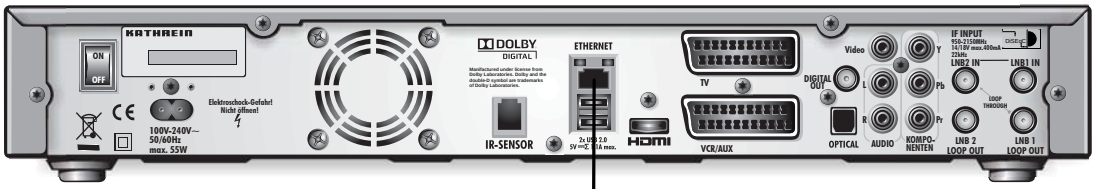
DHCP (Receiver): AUS

UFS 923



DHCP (Receiver): AUS

UFS 923



TCP/IP-Adresse:
192.168.0.12

Netzwerkkabel

Switch/HUB

Netzwerkkabel

Netzwerkkabel





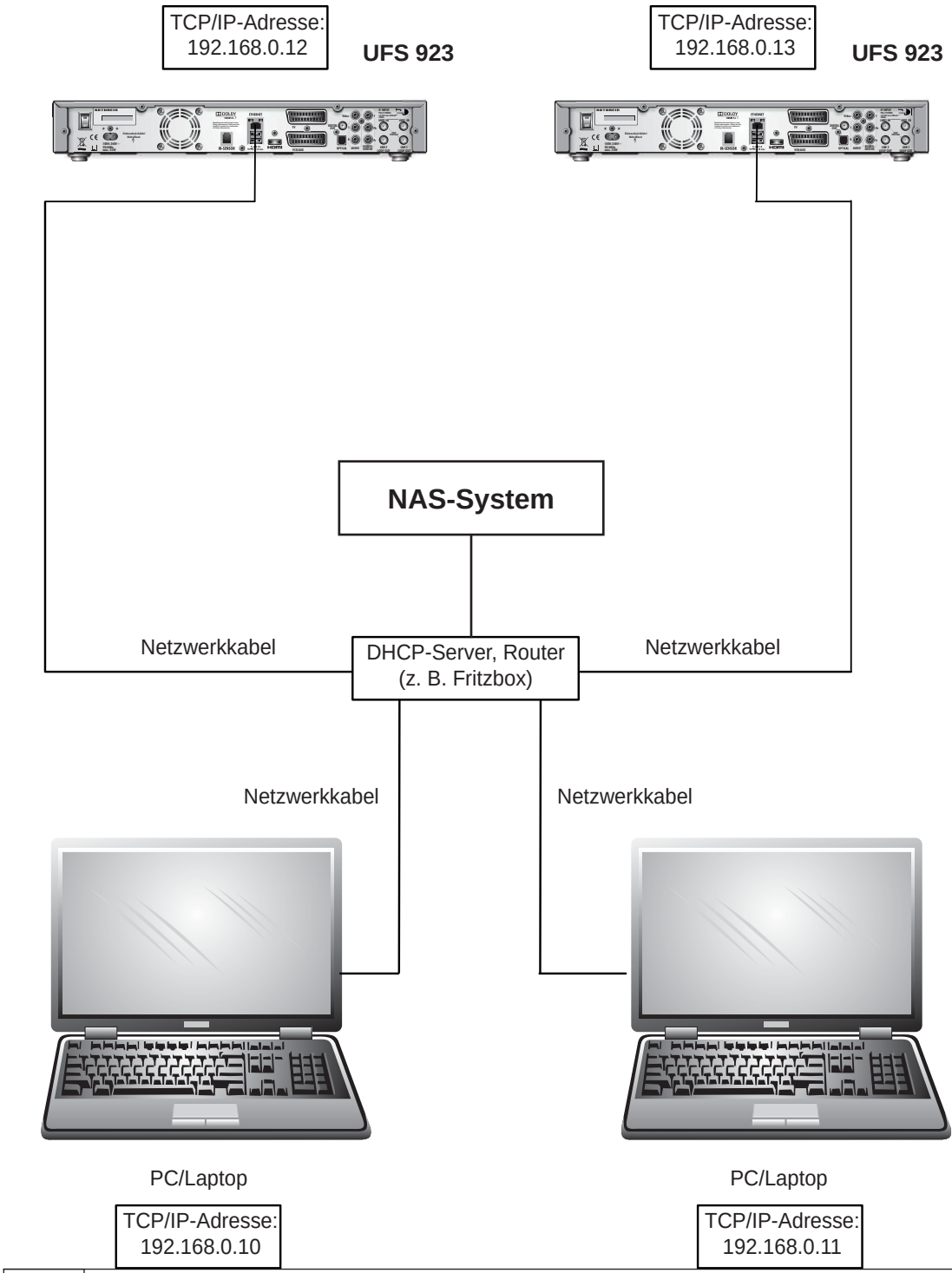
PC/Laptop

TCP/IP-Adresse:
192.168.0.10

PC/Laptop

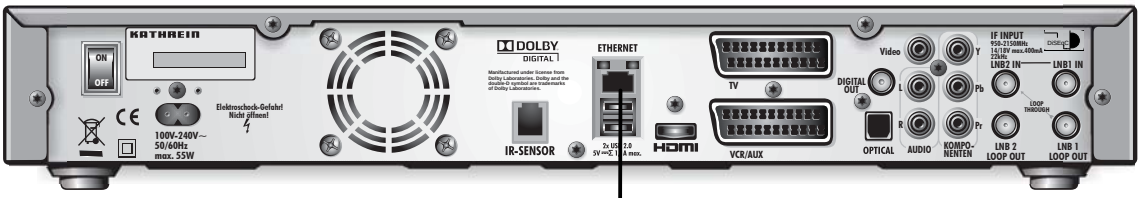
TCP/IP-Adresse:
192.168.0.11

DHCP (Receiver): AUS



DHCP (Receiver): EIN

UFS 923



TCP/IP-Adresse:
automatisch

NAS-System

DHCP-Server, Router
(z. B. Fritzbox)

Netzwerkkabel

Funkstrecke



PC/Laptop

Internet: www.kathrein.de
KATHREIN-Werke KG • Anton-Kathrein-Straße 1 - 3 • Postfach 10 04 44 • 83004 Rosenheim • Deutschland • Telefon 08031 184-0 • Fax 08031 184-385